Das kleine Licht

**“Mit allem, was lebt,
sind wir durch Wesensverwandtschaft
und Schicksalsgemeinschaft verbunden.**

Albert Schweitzer

Futterpaten retten Leben!

Auslandstierschutz 4
Unser Verständnis zum Thema.

Luftaufnahme 6
Ein Eindruck über unsere Smeura aus der Höhe.

“Casa pisicilor” 8
Das Katzenhaus der Smeura

Ute Langenkamp 12
Gedenkstätte

Welpenflut 14
Grenzenlose Hilfe

Großeinsatz auf dem Land 16
Unsere Informations- und Aufklärungs-kampagnen bringen Erfolg.

Marode Kanalisation 18
Wieder einmal stehen wir vor einem neuen großen Problem

Hinweise zur Vermittlung 20
Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren.

Wir suchen ein Zuhause 22
Wir stellen 97 Hunde aus unserer Smeura vor.

Mein Tier aus der Smeura 31
Huib und Ewa Rutten dokumentieren für ein neues Buchprojekt.

Momente im Leben ... 42
Ein persönlicher Bericht von
Simone Sombecki

Schicksale der Straßenhunde 44
Medienbeitrag

Happy-End für Condor 45
Das Beste, was uns passieren konnte.

Happy-End für KATER KARL 46
Es sind die ganz besonderen Sekunden

Unser Schulprojekt 48
Ein wichtiger Baustein unserer Tierschutzarbeit

Nadjeschda 50
Rettung nach einer schrecklich brutalen Tat

Wir brauchen Ihre Hilfe 52
Dringend benötigte Medikamente, Futterspenden, Werkzeuge, Verteilerhilfe.

Bücher und mehr 56
Bitte unterstützen Sie die vielen geretteten Hunde in der Smeura mit dem Erwerb dieser liebevoll erstellten Werke.

Futterpaten retten Leben! 58
Reicht das Futter auch im nächsten Monat?

Unseren Tieren Zukunft schenken! 60

Die andere Seite 61
der Regenbogenwiese

Schlusswort 63

Unser Verständnis von Auslandstierschutz

Auslandstierschutz bedeutet für uns in erster Linie, vor Ort die Situation der Straßenhunde sinnvoll und nachhaltig zu verändern.

Unsere Hauptaufgabe und das Ziel unserer Tierschutzarbeit in Rumänien sind flächendeckende Kastrationen der Straßenhunde sowie der Besitzerhunde, deren Leben sich kaum von dem eines Straßenhundes unterscheidet, da sie von ihren Besitzern meist sich selbst überlassen sind und sich frei auf den Straßen bewegen. Gerade diese Besitzerhunde tragen maßgeblich zur rasanten Vermehrung der Straßenhunde bei.

Hierzu muss eine zeit- und kräfteraubende Vorarbeit geleistet werden, denn um Erfolge zu erzielen, muss zwingend die heimische Bevölkerung sensibilisiert werden, indem man sie mit einbezieht und ihnen Empathie und Wertschätzung gegenüber Tieren nahe bringt.

Die oftmals gleichgültige und negative Einstellung zu Tieren wurde seit Generationen weitergegeben. Deshalb muss es Aufklärungsarbeit an Schulen geben, denn nur mit Hilfe der nachfolgenden Generation lässt sich eine nachhaltige Basis der Tierschutzarbeit für die Zukunft schaffen.

> **Jedem Tier gebührt ein Leben in Würde. Wir müssen dafür die Voraussetzungen schaffen!**
>
> Franz von Assisi

Tierschutzarbeit im Ausland bedeutet aber vor allem auch, den Politikern, die erwiesenermaßen einzig sinnvolle Lösung der Straßenhundeproblematik aufzuzeigen, nämlich groß angelegte Kastrationsaktionen und ihnen bei der Umsetzung mit vollem Einsatz zur Seite zu stehen.

Dass man aufgrund von fürchterlichen und tierschutzwidrigen Zuständen und der meist rauen Mentalität der Einwohner gegenüber Tieren schnell an seine emotionalen Grenzen stößt, wird jedem, der sich im Ausland für Tiere einsetzt, schnell deutlich!

Als wir im Jahr 2000 zum ersten Mal nach Rumänien kamen, sahen wir uns mit groß angelegten Tötungsaktionen konfrontiert und mussten mit ansehen, wie grauenvoll die Menschen mit den Hunden umgingen.

Niemand, weder die Politiker noch die Einwohner, wollten sich mit dem Thema Kastration und einer nachhaltigen Lösung der Straßenhundeproblematik befassen!

Heute, 19 Jahre später, können wir auf über 100.000 kastrierte Tiere zurückblicken und somit auf eine fast millionenfache Reduzierung von Nachkommen, die sonst immer wieder in ein elendes Leben hineingeboren wären.

Durch das Einfangen, Kastrieren und Wiederfreilassen – abgesichert durch eingerichtete Futterstellen- konnten wir innerhalb von 13 Jahren bis 2013 den Bestand der Straßenhunde von über 33.000 frei lebender Tiere auf nachweislich 4000 kastrierte Hunde in der Stadt Pitesti reduzieren. Ein Beweis dafür, dass wir den richtigen Weg gegangen sind und weiter gehen werden!

Die Verabschiedung des Tötungsgesetzes vom September 2013 warf unsere bis dahin mühsam aufgebaute Tierschutzarbeit um Jahre zurück.

Das Gesetz erlaubt den jeweiligen Städten und Gemeinden, frei lebende Tiere von ihren Hundefängern einfangen zu lassen, sie tierschutzwidrig in städtischen Tierheimen = Tötungsstationen einzupferchen und – sofern sie nach 14 Tagen nicht adoptiert werden – zu töten.

Die Tötungen werden kostengünstig und brutal vollzogen: Durch Erschlagen, Injizieren von Frostschutzmittel oder durch Stromschläge! Horrende Summen von Fang-Beherbergungs- und Tötungspauschalen fließen in die Taschen der städtischen, korrupten Betreiber der Tötungsstationen. Macht, Geldgier, Profit und Korruption stehen weit vor dem Tierschutzgedanken.

Wir kämpfen dafür, dass das 2014 erlassene Kastrationsgesetz für alle Besitzerhunde landesweit vollzogen wird und dessen Erfüllung von den zuständigen Behörden kontrolliert wird.

Hierzu finden im Juli 2019 wiederholt Konferenzen statt, die durch den Präsidenten des Deutschen Tierschutzbundes Thomas Schröder und durch die Politikerinnen Annette Kramme und Ute Vogt organisiert und begleitet werden. Eingeladen sind Vertreter der Deutschen Botschaft Bukarest und die dafür zuständig Verantwortlichen aus der Landespolitik.

Seit dem Tötungsgesetz von 2013 steht das Wiederfreilassen kastrierter Hunde unter Strafe und wir beherbergen alle Tiere in unserer Smeura, um nicht Zeuge von Mord und Totschlag unserer Tiere in rumänischen Tötungsstationen zu werden.

Jedoch ist eine lebenslange Beherbergung bei uns nicht das, was wir uns für unsere vielen Hunde wünschen und somit sind die Hunde-rettungstransporte nach Deutschland extrem wichtig!

All den Hunden, die bereits auf der Welt sind, müssen wir ein artgerechtes und sicheres Leben ermöglichen und nur durch landesweite Kastrationsaktionen kann weiteres Leid und Elend langfristig und nachhaltig verhindert werden.

Unser Verständnis von Auslandstierschutz ist es, das Hauptaugenmerk auf die Kastration der Hunde zu legen.

Diesen Weg gehen wir vehement weiter, um Leid erst gar nicht entstehen zu lassen und wir verschließen unsere Augen auch nicht vor den bereits in Not und Elend lebenden Tieren.

Bitte, liebe Freunde, bleiben Sie auch weiterhin an unserer Seite.

“Casa pisicilor” Das Katzenhaus der Smeura

Endlich ist es geschafft, unser neues Katzenhaus ist fertig. Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein steiniger Weg, bis aus unserem Vorhaben Wirklichkeit werden konnte.

Aber was lange währt, wird endlich gut.

Am 01. Mai 2019 war es soweit: Unsere Samtpfoten konnten ihre neuen und großzügigen Zimmer beziehen.

An dieser Stelle möchten wir allen Spenderinnen und Spendern, die dazu beigetragen haben, den Bau zu realisieren, von ganzem Herzen danken. Mit Ihrer Hilfe haben wir etwas Großartiges für unsere Katzen geschaffen.

Endlich haben wir unseren Katzen eine ihren Bedürfnissen angepasste Unterkunft ermöglichen können, die genügend Raum, Rückzugsorte, Spielmöglichkeiten und hohen hygienischen Standard bietet.

Wir können unsere Katzen in 12 Zimmern beherbergen, die alle einen Zugang zur Terrasse oder einem Balkon haben, damit sie Frischluft tanken oder einfach mal in der Sonne dösen können.

Ein befreundeter Möbelhersteller aus der Stadt fertigte für jedes unserer Katzenzimmer eine eigene kleine Futter- und Spülküche, um Hygiene zu gewährleisten und Wegstrecken zu sparen sowie individuelle Katzenspielmöbel in verschiedensten Formen und Farben - wir danken für den fairen Materialkostenpreis und den schnellen Aufbau der Möbel.

Trotz aller Schwierigkeiten und finanzieller Engpässe, die die Fertigstellung des Katzenhauses immer wieder erneut um einige Wochen hinausschoben, haben wir es geschafft und sind unendlich froh und dankbar, dass unser Katzenhaus zum 1. Mai für unsere Katzen bezugsfertig war.

Im Frühling und Herbst sind es manchmal weit über 250 Katzen- babies, die unseren Schutz brauchen und auf unsere Hilfe angewiesen sind! Völlig unterernährt, schwach und krank werden sie von unseren Mitarbeitern aufgefunden oder aus der Bevölkerung zu uns gebracht. In unserem neuen Katzenhaus können wir sie in ihrer eigenen Quarantäne und Krankenstation medizinisch behandeln und gesund pflegen.

All die Kätzchen, die oft im Alter von nur wenigen Wochen zu uns kommen, können wir nach der Kastration, die ca. im 6. Lebensmonat vorgenommen wird, nicht mehr ins Freie entlassen. In unserer Obhut aufgewachsen und auf die Zuwendung und Versorgung vertrauend, haben sie ein Leben im Freien mit allen Überlebensstrategien und vor allem die Selbstversorgung nicht gelernt.

Die vielen erwachsenen Katzen, die bei uns abgegeben werden, bleiben ebenfalls bei uns in der Smeura, bis wir ein Heim für sie gefunden haben, und die von uns aufgefundenen werden nach der Kastration wieder als Freigänger an ihren Fundort zurückgebracht.

Liebe Freunde, von Jahr zu Jahr verzweifelten wir an der über uns hereinbrechenden Katzenflut und der Tatsache, dass wir sie nicht adäquat beherbergen konnten.

Jetzt ist uns eine große Sorge genommen.

Wir sind glücklich und danken Ihnen allen, auch im Namen unserer schnurrenden Schützlinge, dass Sie uns auch bei diesem Projekt mit Ihrer wertvollen Unterstützung geholfen haben.

Danke vielmals!

“Eine stumme Kreatur hängt am Leben genauso wie der Mensch. So wie dieser Glück sucht und Schmerzen fürchtet, so wie dieser das Leben und nicht den Tod sucht, genauso empfinden andere Kreaturen auch.

Dalei Lama

“Ein guter, edler Mensch, der mit uns gelebt,
kann uns nicht genommen werden.
Er lässt eine leuchtende Spur zurück gleich jenen
erloschenen Sternen, deren Bild die Erdbewohner
noch nach Jahrhunderten sehen.”

Thomas Carlyle, schottischer Philosoph und Historiker

Liebe Freunde,

am 04. April jährte sich der Todestag unserer Vereinsgründerin und langjährigen Vorsitzenden Ute Langenkamp zum dritten Mal.

Ihr Tod im Alter von 75 Jahren stürzte uns und viele Menschen, die sie kannten, in tiefe Trauer. Für uns alle bleibt sie unvergessen.

Ihr zu Ehren haben wir in der Smeura eine Gedenkstätte errichtet, die für immer an sie erinnern soll.

Ute Langenkamp hat für die Tiere in Rumänien ein Licht entfacht.

In Gedenken an sie wurde am 04. April von jedem Mitarbeiter eine Kerze entzündet als Zeichen, dass wir dieses Licht weiterbrennen lassen.

Durch ihr Erbe tragen wir ein Stück von ihr in uns und werden ihr Werk fortführen.

Danke, Ute für die vielen Jahre, die wir mit Dir zusammen gehen durften.

Wir alle werden diesen Weg gemeinsam weitergehen und gegen das Leid der Tiere kämpfen - mit Dir in unserer Mitte.

Grenzenlose Hilfe

Zu Beginn des Jahres, im Januar und Februar 2019, zog eine extreme Kältewelle über Rumänien und es war über Wochen bitterkalt!

Minustemperaturen bis zu -17 Grad Celsius wurden zur lebensbedrohlichen Gefahr für die schwächsten und jüngsten unserer Schützlinge!

Es verging kein einziger Tag, an dem nicht viele Welpen zu uns gebracht oder halb erfroren von unseren Mitarbeitern auf den Straßen aufgefunden wurden!

Von überall her kamen Notrufe besorgter Tierfreunde und unser Notfallteam befand sich oft bis spät abends im Einsatz.

Die Kapazität in unserem geschützten und beheizten Welpenpaddock war mit 430 Welpen und Junghunden zu diesem Zeitpunkt bereits erschöpft, doch die Flut der Neuankömmlinge riss nicht ab.

Innerhalb kürzester Zeit befanden sich in unserer Smeura insgesamt 750 Welpen/ Junghunde.

Alle, wirklich alle warmen Unterkünfte waren überbelegt – auch die provisorisch geschaffenen in unserer Werkstatt und unserer Krankenstation sowie in den Sozialisierungsräumen.

320 Welpen und Junghunde befanden sich im Außenpaddock und kämpften – trotz gut isolierter Hütten, reichlich Stroh und wärmender Decken - einen unerbittlichen Kampf gegen die Kälte.

Die Sorgen um die Welpen im Außenbereich brachten uns an den Rand der Verzweiflung – wir wussten in unserer Not weder ein noch aus.

Mitte Januar wandten wir uns mit einem dringenden Hilferuf mit der Bitte um Aufnahme an unsere Partnertierheime in Deutschland und in der Schweiz.

Liebe Freunde, die Hilfe, die unsere Schützlinge und wir daraufhin erfahren durften, war überwältigend. Innerhalb von vier Wochen konnten sich 400 Junghunde aus unserem Welpenpaddock auf die Reise begeben, so dass die Welpen aus dem Außenbereich ins Warme nachrücken konnten und in Sicherheit waren.

Für die lebensrettende Hilfsbereitschaft unserer Partnertierheime möchten wir uns – vor allem im Namen unserer Schützlinge – von ganzem Herzen bedanken!

Ihre schnelle und bedingungslose Hilfe war beispiellos und ein Zeichen der großen Verbundenheit.

Woher kommen all die vielen Welpen?

...werden wir oft gefragt

Das Hauptproblem liegt maßgeblich bei den immer noch viel zu vielen unkastrierten Besitzerhunden.

Nicht selten werden uns bei Kastrationsaktionen auf dem Land von Hundebesitzern, die ihre Tiere bei uns kastrieren lassen wollen, ein, zwei, manchmal sogar auch drei Würfe ungewollter Welpen übergeben. Tiere, die – würden wir sie nicht aufnehmen – sehr sicher eines Tages ausgesetzt werden und so entsteht kontinuierlich eine neue Generation von heimatlosen Hunden, die sich wiederum vermehren.

Wenn ein Hundepaar pro Jahr zwei Würfe bekommt und jeweils 4 Welpen überleben, sind es nach:

1 Jahr	8
2 Jahren	64
3 Jahren	512
4 Jahren	4.096
5 Jahren	32.768
6 Jahren	262.144
7 Jahren	2.097.152
8 Jahren	16.777.216
9 Jahren	134.217.728
10 Jahren	ÜBER 1 MILLIARDE VON EINEM EINZIGEN HUNDEPAAR !!!

TIERHILFE HOFFNUNG
– Hilfe für Tiere in Not e.V. –

Nur durch umfangreiche Kastrationen ist es möglich, die Tiere vor einer Welt zu bewahren, in der sie nicht gewollt sind und ein leidvolles Leben auf der Straße führen müssen.

Großeinsatz auf dem Land - unterwegs mit 3 Kastrationsmobilen

Unsere Informations- und Aufklärungskampagnen bringen Erfolg. Langsam findet unter den Menschen ein Umdenken statt und sie sind bereit, für ihre Tiere Verantwortung zu übernehmen.

Das vergangene Jahr machte ganz besonders deutlich, wie wichtig es ist, unsere für Tierbesitzer kostenlose Kastrationen nicht nur ausschließlich in der Smeura in unserer Tierarztpraxis anzubieten, sondern vor allen Dingen den Leuten vor Ort in den umliegenden Dörfern und kleinen Gemeinden, die keine Möglichkeit haben, zu uns zu kommen.

So konnten wir im letzten Jahr 1.527 Tiere ausschließlich in unserem Kastrationsmobil operieren und insgesamt 4.521 Hunde und Katzen von Menschen, die zu uns kamen, um ihre Tiere in unserer Smeura kastrieren zu lassen.

Jetzt dürfen wir nicht nachlassen und müssen uns noch massiver um die Kastrationen der vielen Hunde und Katzen auf dem Land kümmern.

Dank des Deutschen Tierschutzbundes, der Karin von Grumme-Douglas Stiftung und dank Ihrer Hilfe, liebe Spender, verfügen wir inzwischen über zwei weitere Kastrationsmobile, die seit April 2019 mit jeweils einem Fahrer, einem Tierarzt und einem Tierarzthelfer im Einsatz sind.

Speziell auf dem Land ist es so wichtig, der Bevölkerung die kostenlose Kastration ihrer Tiere anzubieten, denn die Armut unter ihnen ist groß und es fehlt das Geld, einen Tierarzt in der Stadt aufzusuchen oder die Mobilität, zu uns zu kommen.

Hier sind unsere Kastrationsmobile von größter Wichtigkeit.

In einem Kastrationsmobil können täglich 25 bis 30 Kastrationen durchgeführt werden und dadurch wird das Aussetzen der immer wieder neu geborenen, ungewollten Welpen der Haus- und Hofhunde verhindert.

Liebe Freunde, wir bitten Sie, uns bei unserer wichtigen und nachhaltigen Arbeit zu unterstützen.

Die Kosten für eine Kastration belaufen sich auf 19,00 Euro. Wir sind für jede einzelne, durch Ihre Spende finanzierte Kastration sehr dankbar.

Bitte helfen Sie uns, weiteres Leid zu verhindern.

Liebe Freunde,

Wieder einmal stehen wir vor einem neuen großen Problem, verbunden mit einer erdrückend hohen finanziellen Belastung, die uns schlaflose Nächte bereitet.

Wer sich vornimmt, Gutes zu wirken, darf nicht erwarten, dass die Menschen ihm deswegen Steine aus dem Wege räumen, sondern muss auf das Schicksalhafte gefasst sein, dass sie ihm welche darauf rollen.

Albert Schweitzer

Die Smeura wurde unter kommunistischem Regime in den späten 60er-Jahren in Pitesti erbaut und diente als Zuchtfarm von Silberfüchsen. Für die Füchse eine brutale und grauenvolle Zeit voller Leid und Elend! Nach dem Sturz und der Hinrichtung des Diktators Nicolae Ceausescu im Dezember 1989, wurde die Fuchsfarm, betrieben von Kommunisten, Anfang 1991 aufgrund ihrer Insolvenz geschlossen.

Auf dem Grundriss der damaligen Anlage basieren unsere heutigen Paddocks, die wir mit Ihrer Hilfe, liebe Freunde, zu Hundeausläufen umgebaut haben. Vieles wurde in den letzten Jahren saniert und erneuert, immer unter dem Aspekt, unseren Tieren ihren Aufenthalt in unserer Smeura so gut wie möglich, zu gestalten! Die einfache Bauweise unter den damaligen Verhältnissen und auch die in die Jahre gekommenen Bauten zwingen uns immer wieder, aufs Neue zu reparieren und zu sanieren!

Wieder einmal stehen wir vor einem neuen großen Problem, verbunden mit einer erdrückend hohen finanziellen Belastung, die uns schlaflose Nächte bereitet.

Im vergangenen Winter brachen unter den Kälteeinflüssen die Klär- und Abwasserrohre der Kanalisation endgültig zusammen und es entstand ein irreparabler Schaden. Die Kanalisation ist von unserer Smeura aus bis zur Anbindung an die städtischen Klär- und Abwasserrohre über eine Länge von mehreren hundert Metern unterirdisch vollständig zerfallen! Seit Anfang Januar 2019 floss das Abwasser in den benachbarten Wald!

Viele der maroden und veralteten Abflussrohre waren undicht, rissen endgültig unter den Minustemperaturen und schwemmten, nachdem es zu tauen begann, alles Abwasser an die Oberfläche, teilweise stand der benachbarte Wald unserer Smeura über einen Meter hoch unter Wasser und Schlamm!

Aus der Not heraus wurde eine Grube ausgehoben und das Abwasser in einem provisorischen Sammelbecken aufgefangen, das von der Kanalreinigungsfirma im Tagesrhythmus abgepumpt wurde. Eine Baufirma aus Pitesti, die das Ausmaß der ruinierten Kanalisation begutachtete, gab uns die niederschmetternde Auskunft, dass ein derartiger Schaden nicht repariert werden könne und die gesamte Abflusskanalisation neu eingerichtet werden müsse. Baggerarbeiten, Rohrverlegungen, Schacht-und Abflusssystem; alles muss von Grund auf erneuert werden!

Neben den heute auch in Rumänien geltenden Umweltbestimmungen sei die veraltete Kanalisation - selbst wenn sie intakt wäre - ein hohes Umweltrisiko und müsse gemäß neuester Verordnungen ersetzt werden, teilte uns die von der Stadtverwaltung informierte Inspektorin des Umweltamtes mit!

Um eine hohe Geldstrafe des Umweltamtes zu vermeiden, müssen wir die Kanalisationsarbeiten schnellstmöglich aufnehmen lassen. Die gesamte Neuanlage der Kanalisation wird insgesamt vier Monate beanspruchen und rund 100.000.- Euro kosten! Eine Situation, die uns massiv unter Druck setzt und eine ungeheuer große finanzielle Belastung für uns bedeutet!!

Wir brauchen Hilfe,

liebe Freunde! Bitte helfen Sie uns, die Kanalisation unserer Smeura so schnell als möglich erneuern zu können. Schon wegen des in Kürze wiederkehrenden Winters!

Wenn beispielsweise
50.000 Menschen jeweils 2.- Euro
geben - oder
25.000 Menschen jeweils 4.- Euro
geben - dann hätten wir es geschafft!
Lassen Sie uns alle zusammenhalten und helfen Sie uns, auch diese Hürde zu nehmen.

HINWEISE ZUR VERMITTLUNG

Liebe Tierfreunde, seit einigen Jahren führen wir keine direkten Privatvermittlungen mehr durch. Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren haben deutlich gemacht, dass es für unsere Hunde (Hunde aus dem Ausland im Allgemeinen) besser ist, wenn der Weg der Vermittlung eines Straßenhundes primär über ein deutsches Tierheim läuft.

Salopp ausgedrückt wollen wir den Werdegang "von der Straße auf die Couch" über die Brücke eines deutschen Tierheimes gehen lassen.

Unsere Hunde kommen – in Rücksprache und Vereinbarung mit den deutschen Partner-Tierheimen – an und können sich am Bestimmungsort, dem deutschen Tierheim, akklimatisieren.

Sofern notwendig, werden sie nochmals entwurmt und werden dann zu den Bedingungen des jeweiligen Tierheims, wie Vorkontrolle, Selbstauskunft, Spaziergänge zum gegenseitigen Kennenlernen, Schutzvertrag, Schutzgebühr und Nachkontrolle vermittelt.

Wenn Sie Interesse an einem unserer Schützlinge haben, den Sie hier in unserem Heft "Das kleine Licht" oder auf unserer Homepage sehen, melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail bei uns und wir können nachsehen, ob sich ganz in Ihrer Nähe eines unserer Partner- Tierheime befindet.

LIEBE PARTNER -TIERHEIME, VEREHRTE MITSTREITER,

Eingangs bedanken wir uns von Herzen bei Ihnen allen für Ihre bisherige Hilfe bei der Aufnahme von Hunden aus unserem Tierheim Smeura in Pitesti / Rumänien.

Die Notsituation der Straßenhund vor Ort ist nach wie vor dramatisch. Immer noch werden sie auf unmoralische, ethisch nicht vertretbare Weise eingefangen und brutal ermordet.

Immer wieder müssen wir Sie um Ihre Hilfe bei der Aufnahme unserer Schützlinge bitten, um unsere legalen und angemeldeten Rettungstransporte von Hunden nach Deutschland in entsprechende Tierheime realisieren und durchführen zu können.

Unsere Hunde sind alle durch einen Transponder gekennzeichnet, geimpft, haben einen gültigen EU-Heimtierausweis und sind via TRACES gemeldet sowie vom zuständigen Amtsveterinär in Rumänien vor Abreise gesundheitlich überprüft. Unsere Schützlinge reisen in Transportfahrzeugen, die vom Veterinäramt zugelassen wurden und mit entsprechenden Transportboxen sowie einer Klimaanlage / Frischluftventilatoren ausgestattet sind.

In unserer Smeura befinden sich derzeit neben den vielen erwachsenen Hunden auch sehr viele Junghunde im Alter von 5-9 Monaten, die dringendst eine sichere Zukunft bei liebevollen Menschen benötigen.

Unsere Hunde sind, wie eingangs erwähnt, ALLE geimpft, gechippt und kastriert (bis auf unsere Welpen, die zum Zeitpunkt ihres Reiseantritts nach Deutschland noch zu jung für eine Kastration sind). Unmittelbar nach der Kastration werden unsere Hunde mit einem Ohrclip versehen, der kurz vor ihrer Abreise aus der Smeura entfernt wird. Das kleine Loch im Ohr wächst sehr bald wieder zu.

Bitte helfen Sie den rumänischen Straßenhunden auch weiterhin durch Bereitstellung eines Aufnahmeplatzes in Ihrem Tierheim. Die Hunde werden Ihnen gebracht und an Ihr Tierheim übergeben.

FÜR IHRE HILFE BEDANKEN WIR UNS SEHR HERZLICH.

Die Schwachen kämpfen nicht.
Die Starken kämpfen vielleicht eine Stunde lang.
Die noch stärker sind, kämpfen viele Jahre.
Aber die Stärksten kämpfen ihr Leben lang.
Diese sind unentbehrlich.

Berthold Brecht

1) **ACOTAS**, männlich, 11 Jahre alt, 51cm groß
Crotal: 32449, Auslauf 16/26

Acotas wurde von unserem Team im Frühling 2016 nach Ablauf der 14-Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in unsere Smeura übernommen.
Der freundliche Rüde ist sehr aufgeschlossen, dem Menschen zugewandt und verträglich mit Artgenossen.

2) **AIRA,** weiblich, 11 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 34812, Auslauf 9/5

Aira wurde von unserem Einsatzteam im Herbst 2014 in Bascov, einem Vorort von Pitesti, aufgefunden. Glücklicherweise konnten wir den städtischen Hundefängern zuvorkommen und Aira in unsere Smeura in Sicherheit bringen! Aira ist eine ausgesprochen freundliche und aufgeschlossene Hündin, die sich mit Artgenossen sehr verträglich zeigt und den Kontakt zu Hunden, ganz besonders zu Amir, Crotal 26986, sucht!

3) **AMIR,** männlich, 11 Jahre alt, 49cm groß
Crotal: 26986, Auslauf 15/28

Amir fiel im Sommer 2015 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und wurde auf brutale und tierschutzwidrige Weise eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht. Dort fristete der freundliche Rüde ein trauriges Dasein bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Amir ist ein sehr sanftmütiger Rüde, der sich freundlich und aufgeschlossen gegenüber Menschen und Artgenossen zeigt.

4) **AMON,** männlich, 5 Jahre alt, 40cm groß
Crotal: 31161, Auslauf 2/5

Der Rüde wurde im Jahr 2016 Opfer der städtischen Hundefänger von Pitesti.
Nach 14 entbehrungsreichen Tagen in der Tötungsstation konnten wir ihn zu uns in die Smeura holen.
Amon ist ein sehr freundlicher Rüde, der mit seinen Artgenossen verträglich ist und sich über Spaziergänge mit seiner Pflegerin freut.

5) **ARABELA,** weiblich, 4 Jahre alt, 60cm groß
Crotal: 38832, Auslauf 9/12

Arabela wurde völlig abgemagert von unserem Mitarbeiter Claudiu im Wald vor unserer Smeura aufgefunden. Vermutlich hatte man die Hündin in der Nacht zuvor ausgesetzt! Claudiu konnte die Hündin in den Kofferraum seines Wagens setzen und nahm sie mit in die Smeura! Dort wurde sie in unserer Krankenstation aufgepäppelt und anschließend gechipt, geimpft und kastriert! Für Arabela wünschen wir uns sehnsüchtig ein Zuhause bei liebevollen Menschen. Arabela zeigt sich Menschen gegenüber sehr freundlich und aufgeschlossen, mit Artgenossen ist sie absolut verträglich!

6) **ARINA,** weiblich, 6 Jahre alt, 60cm groß
Crotal: 38797, Auslauf 9/12

Arina wurde von einer jungen tierlieben Frau zu uns in die Smeura gebracht.
Die Frau sagte uns, dass sie die Hündin seit einigen Tagen bei der Feld- und Gartenarbeit hinter ihrem Haus gesehen hatte und sie davon ausgehe, man habe sie bei ihr ausgesetzt. Arina ist eine stattliche Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit Artgenossen sehr verträglich zeigt.

7) **BELLA,** weiblich, 7 Jahre alt, 54cm groß
Crotal: 35777, Auslauf 8/13

Bella wurde 2017 von unserem Einsatzteam am Nordbahnhof in Pitesti aufgefunden. Sie war stark abgemagert und ihr Fell total verfilzt. Unser Team konnte sie mit Futter anlocken und in unsere Smeura mitnehmen. Bella ist freundlich und aufgeschlossen, sie sucht den Kontakt zu Menschen und zeigt sich mit anderen Hunden sehr verträglich.

8) **BILL,** männlich, 7 Jahre alt, 53cm groß
CROTAL: 37346, Auslauf 9/24

Bill wurde im Sommer 2018 von einem älteren Mann aus Mosoaia in unserer Smeura abgegeben. Der Mann sagte uns, er könne sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr um Bill kümmern und seine Kindern wollen keinen Hund bei sich aufnehmen.
Der freundliche Rüde war anfangs sehr traurig und es hat einige Zeit gedauert, bis er sich an die für ihn völlig andere Situation gewöhnt hatte. Bill ist bei unserer Tierpflegerin Maria Albu im Paddock 9 untergebracht und wünscht sich sehnsüchtig ein endgültiges Zuhause bei liebevollen Menschen. Mit Artgenossen zeigt er sich verträglich.

9) **BORIS,** männlich, 11 Jahre alt, 55cm groß
CROTAL: 37468, Auslauf 9/24

Boris fiel im Sommer 2018 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und wurde auf brutale und tierschutzwidrige Weise eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht. Dort fristete der freundliche Rüde ein trauriges Dasein bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Boris ist ein sehr sanftmütiger Rüde, der sich freundlich und aufgeschlossen gegenüber Menschen und Artgenossen zeigt.

10)**CARLA,** weiblich, 15 Jahre alt, 43cm groß
Crotal: 19471, Auslauf 29/10

Carla lebte als kastrierte und wieder freigelassene Hündin - abgesichert durch eine Futterstelle- auf den Straßen Pitestis. 2014 fiel sie den städtischen Hundefängern zum Opfer und verbrachte einen entbehrungsreichen Aufenthalt in der städtischen Tötungsstation von Pitesti bis zu ihrer Übernahme in unsere Smeura. Carla ist eine zurückhaltende Hündin, die etwas Zeit benötigt, um Vertrauen in den Menschen zu fassen! Sie benötigt ruhige und besonnene Abläufe. Für Carla wünschen wir uns sehnsüchtig ein ruhiges und liebevolles Zuhause, in dem sie ihren letzten Lebensabschnitt verbringen darf. Mit Artgenossen zeigt sie sich aufgeschlossen und verträglich.

11) **CLARK,** männlich, 5 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 35595, Auslauf 9/24

Clark wurde im Sommer 2017 von seinem Besitzer in unserer Smeura abgegeben. Uns fiel gleich eine tiefe Fleischwunde an seinem linken Vorderbein auf. Der Besitzer wollte allerdings keinerlei Angaben darüber machen, wie es zu dieser Wunde kam. Ihm war es nur wichtig, dass er den Rüden „loswerden“ konnte.
Clarks Wunde wurde in unserer Krankenstation behandelt und heilte schnell. Er ist ein freundlicher, lebhafter Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt und Menschen aufgeschlossen – manchmal jedoch etwas stürmisch – begegnet.

12) **COOLL,** männlich, 4 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 37989, Auslauf 9/23

Cooll wurde im Winter 2018 von seinem ehemaligen Besitzer mit den Worten: „Ich brauche den Hund nicht mehr, macht mit ihm, was Ihr wollt“, bei uns abgegeben. Unsere Maria Albu nahm Cooll mit zu sich in ihren Paddock 9 und versorgt ihn dort – er liebt Spaziergänge und ist ein ruhiger und freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

13) **CUKY,** weiblich, 7 Jahre alt, 60cm groß
Crotal: 38203, Auslauf 9/23

Cuky wurde mitten im Winter 2018 auf dem Parkplatz eines Supermarktes in Bradu ausgesetzt! Eine Kassiererin sah den Vorfall und verständigte unser Team über die Notfallnummer, das Cuky kurze Zeit später abholte. Die Hündin ist mit Artgenossen verträglich und zeigt sich dem Menschen gegenüber freundlich und aufgeschlossen.

14) **DARIUS,** männlich, 5 Jahre alt, 55cm groß
CROTAL: 37023, Auslauf 10/35

Darius fiel im Frühjahr 2018 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und wurde auf brutale und tierschutzwidrige Weise eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht. Dort fristete der freundliche Rüde ein trauriges Dasein bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Darius ist ein sehr sanftmütiger Rüde, der sich freundlich und aufgeschlossen gegenüber Menschen und Artgenossen zeigt.

15) **DIANA,** weiblich, 10 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 35041, Auslauf 6/24

Diana wurde inmitten des bitterkalten Winters 2018 bei der Durchfahrt unseres Einsatzteams durch das winzige Dorf Juganari aufgefunden. Die Hündin war dort schutzlos der Kälte ausgeliefert und ließ sich leicht mit Futter zu unserem Fahrzeug locken. In unserer Smeura erleben wir sie als eine ruhige und sanftmütige Hündin, die sich Menschen als auch Artgenossen gegenüber sehr freundlich zeigt.

16) **DIMA,** männlich, 8 Jahre alt, 43cm groß
CROTAL: 38490, Auslauf 7/20

Dima stammt aus der grauenvollen Tötungsstation von Gaiesti. Dort wurde er im Sommer 2018 von Cristina, einer rumänischen Tierschützerin, übernommen und zu uns in die Smeura gebracht. Dima war völlig abgemagert und von Räudemilben und Hautekzemen geplagt! Nach einer längeren Behandlungszeit ist er von seinen Hautleiden befreit und bereit, in sein neues Zuhause zu reisen. Dima ist ein fröhlicher und aufgeschlossener Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht und sich anderen Hunden gegenüber verträglich zeigt!

17) **DINU,** männlich, 11 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 24067, Auslauf 11/34

Dinu lebte als kastrierter und wieder freigelassener Hund - abgesichert durch eine Futterstelle- auf den Straßen Pitestis. 2014 fiel er den städtischen Hundefängern zum Opfer und verbrachte einen entbehrungsreichen Aufenthalt in der städtischen Tötungsstation von Pitesti bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Dinu ist ein absolut aufgeschlossener und freundlicher Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht. Mit Artgenossen zeigt er sich freundlich und verträglich.

18) **DOMINIK,** männlich, 4 Jahre alt, 58cm groß
CROTAL: 38104, Auslauf 5/24

Dominik wurde von unserem Team im Herbst 2018 nach Ablauf der 14-Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in unsere Smeura übernommen. Der freundliche Rüde ist sehr aufgeschlossen, dem Menschen zugewandt und verträglich mit Artgenossen.

19) **ELENA,** weiblich, 9 Jahre alt, 47cm groß
CROTAL: 34674, Auslauf 12/21

Seit 4 Jahren wartet Elena in unserer Smeura darauf, bei lieben Menschen ein Zuhause zu finden. 2015 wurde die Hündin Opfer der städtischen Hundefänger von Pitesti und wir konnten sie nach 14 entbehrungsreichen Tagen in der Tötungsstation zu uns in die Smeura übernehmen. Elena geht gerne mit ihrer Pflegerin spazieren und ist eine sehr freundliche und zugewandte Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

20) **EMMA,** weiblich, 7 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 37104, Auslauf 8/18

Emma wurde gemeinsam mit ihren 7 Welpen in Recea von unserem Einsatzteam aufgefunden. Die Mutterhündin hatte eine große, bereits infizierte Wunde an ihrer Rute und es bestand die Gefahr einer Blutvergiftung. Unsere Tierärzte mussten Emmas Rute amputieren, um ihr Leben zu retten! Emma verbrachte mit ihren 7 Welpen, die alle bereits einen Platz in Deutschland gefunden haben, einige Wochen auf unserer Krankenstation, bevor sie in eine Hundegruppe integriert werden konnte. Sie ist eine sehr freundliche und aufgeschlossene Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

21) **ERA,** weiblich, 6 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 31144, Auslauf 2/9

Era wurde von unserem Team im Frühjahr 2016 nach Ablauf der 14-Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in unsere Smeura übernommen. Die freundliche Hündin ist sehr aufgeschlossen, dem Menschen zugewandt und zeigt sich verträglich mit Artgenossen.

22) **ESTERA,** weiblich, 12 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 34431, Auslauf 7/18

Estera wurde von ihrem ehemaligen Besitzer in unserer Smeura abgegeben, weil sie ihm laut seiner Aussage zu alt und unnütz geworden war! Sie ist eine sehr anhängliche und sanftmütige Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht und Artgenossen gegenüber sehr aufgeschlossen und verträglich ist.

Auch für Estera wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause, in dem sie ihre letzten Lebensjahre verbringen darf.

23) **FIFFI,** weiblich, 7 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 37507, Auslauf 1/18

Fiffi fiel im Herbst 2018 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und wurde auf brutale und tierschutzwidrige Weise eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht. Dort fristete die freundliche Hündin ein trauriges Dasein bis zu ihrer Übernahme in unsere Smeura. Fiffi ist eine sehr sanftmütige Hündin, die sich freundlich und aufgeschlossen gegenüber Menschen und Artgenossen zeigt.

24) **FABIO,** männlich, 10 Jahre alt, 45cm groß
CROTAL: 33550, Auslauf 12/21

Fabio fiel im Frühjahr 2015 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und wurde auf brutale und tierschutzwidrige Weise eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht. Dort fristete der freundliche Rüde ein trauriges Dasein bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura.
Auch Fabio wartet schon lange auf ein liebevolles Zuhause. Er ist ein ruhiger Rüde, der sich freundlich und aufgeschlossen gegenüber Menschen und Artgenossen zeigt.

25) **FILL,** männlich, 2 Jahre alt, 37cm groß
CROTAL: 38734, Auslauf 4/20

Fill stammt aus der grauenvollen städtischen Tötungsstation von Gaiesti. Dort wurde Fill von Cristina, einer einheimischen Tierschützerin gerettet und in unsere Smeura gebracht.
Fill ist ein sehr aufgeschlossener und absolut freundlicher Hund, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt. Er liebt Spaziergänge und sucht Kontakt zu Menschen.

26) **FLOPY,** männlich, 5 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 37279, Auslauf 2/9

Flopy wurde im Sommer 2018 nachts im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt.
Unser Nachtwächter Cosmin bemerkte bei einem seiner Kontrollgänge ein abfahrendes Auto und kurz darauf sah er einen ihm bisher unbekannten Hund (im Wald vor unserer Smeura halten sich immer einige Hunde auf). Cosmin gelang es, Flopy mit Futter in den Eingangsbereich der Smeura zu locken und brachte ihn unserer diensthabenden Tierpflegerin in die Krankenstation, in der er bis zum nächsten Morgen blieb.
Flopy ist mittlerweile gechipt, geimpft, kastriert und wartet sehnsüchtig auf ein Zuhause bei liebevollen Menschen.
Flopy ist ein sehr aufgeschlossener, verspielter Rüde, der anderen Hunden gegenüber zugewandt ist.

29) **GILLIGAN,** männlich, 16 Jahre alt, 55cm groß
CROTAL 16938, Auslauf 11/34

Gilligan lebte Zeit seines Lebens im Hinterhof des Balcescu-Krankenhauses von Pitesti. Dort wurde er von Mitarbeitern des Krankenhauses mit Futter und Wasser versorgt.
Der vergangene Winter machte dem in die Jahre gekommenen Rüden stark zu schaffen und einer der Angestellten bat uns, ihn zu uns zu nehmen.

Gilligan lebt seit Januar 2019 in unserem beheizbaren Seniorenpaddock. Aufgrund seiner Arthrose fallen ihm das Aufstehen und Laufen schwer. Für den freundlichen und aufgeschlossenen Rüden wünschen wir uns ganz dringend ein liebevolles Zuhause, in dem er seine letzten Lebensjahre umsorgt verbringen darf.

27) **FLORY,** weiblich, 4 Jahre alt, 57cm groß
Crotal: 37671, Auslauf 9/6

Flory wurde von unserem Einsatzteam auf dem Rückweg einer Kastrationsaktion in Bolboci, einem kleinen Dorf in der Walachei gefunden und zu uns in die Smeura mitgenommen. Sie saß völlig verlassen – vermutlich ausgesetzt - am Straßenrand der Ortsdurchfahrtsstraße! Flory ist eine freundliche, liebe Hündin, die sich Menschen gegenüber aufgeschlossen zeigt und mit Artgenossen verträglich ist.

30) **GRINGO,** männlich, 11 Jahre alt, 35cm groß
CROTAL: 19385, Auslauf 6/20

Schon seit 6 Jahren wartet Gringo in unserer Smeura darauf, bei lieben Menschen ein Zuhause zu finden. 2013 wurde der Rüde Opfer der städtischen Hundefänger von Pitesti und wir konnten ihn nach 14 entbehrungsreichen Tagen in der Tötungsstation zu uns in die Smeura übernehmen. Gringo geht gerne mit seiner Pflegerin spazieren und ist ein sehr freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

28) **GAIA,** weiblich, 9 Jahre alt, 52cm groß
Crotal: 34940, Auslauf 32/23

Gaia wurde von einer tierlieben Dame aus Pitesti zu uns in die Smeura gebracht.
Sie sagte, dass sich die Hündin schon einige Zeit vor ihrem Wohnblock aufhalten würde und sie befürchte, dass Gaia eines Tages Opfer der städtischen Hundefänger werden könne und bat uns, die Hündin aufzunehmen.
Bei der Eingangsuntersuchung stellten unsere Tierärzte eine Sehschwäche fest, deren Ursache und Behandlungsmöglichkeiten durch einen Augenspezialisten in Deutschland abgeklärt werden sollte.
Gaia ist eine freundliche und aufgeschlossene Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt. Sie sucht den Kontakt zu Menschen und liebt die Streicheleinheiten ihrer Tierpflegerin.

31)**HAMELT**, männlich, 6 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 37543, Auslauf 17/22

Hamelt wurde von unserem Einsatzteam im Frühjahr 2018 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti zu uns in die Smeura übernommen. Der freundliche Rüde hat eine Missbildung an der linken Vorderpfote, was ihn in seiner Lebensfreude aber nicht einschränkt.
Hamelt ist sehr aufgeschlossen und sucht den Kontakt zu Menschen und ist verträglich mit Artgenossen.

32) **HARY,** männlich, 6 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 37764, Auslauf 19/24

Hary fiel im Frühjahr 2018 im Stadtteil Trivale, neben dem Hotel Cornul Vanatorului in Pitesti den städtischen Hundefängern zum Opfer und wurde auf brutale und tierschutzwidrige Weise eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht. Dort fristete der freundliche Rüde ein trauriges Dasein bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Hary ist ein sehr sanftmütiger Rüde, der sich freundlich und aufgeschlossen gegenüber Menschen und Artgenossen zeigt.

35) **IGOR,** männlich, 8 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 37760, Auslauf 20/21

Igor lebte als kastrierter und wieder freigelassener Hund – abgesichert durch eine Futterstelle- auf den Straßen Pitestis. 2013 fiel er den städtischen Hundefängern zum Opfer und verbrachte einen entbehrungsreichen Aufenthalt in der städtischen Tötungsstation von Pitesti bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Bisher hatte Igor noch keine Chance, ein Zuhause zu finden, er ist ein absolut aufgeschlossener und freundlicher Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht. Mit Artgenossen zeigt er sich freundlich und ist verträglich.

33) **HELMINA,** weiblich, 9 Jahre alt, 52cm groß
Crotal: 34724, Auslauf 26/30

Helmina wurde von unserem Einsatzteam im Oktober 2013 schwer verletzt in Merisani aufgefunden und zu uns in die Smeura mitgenommen. Ihre Verletzungen muss sich die Hündin wohl durch einen Verkehrsunfall zugezogen haben. Unsere Tierärzte stellten bei der Eingangsuntersuchung einen mehrfachen Trümmerbruch des rechten Hinterbeines fest und bereits nekrotisierende Wunden, die das Absterben ihres Beines verursachten. Helmina befand sich in Lebensgefahr und stand kurz vor einer Blutvergiftung. Unsere Tierärzte mussten ihr Bein amputieren!
Helmina kommt mit ihrer Beeinträchtigung gut zurecht, sie ist freundlich zu Menschen und Artgenossen und wir wünschen uns für sie ein liebevolles, verständnisvolles Zuhause.

36) **INA,** weiblich, 7 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 25300, Auslauf 23/34

Ina wurde von unserem Team im Sommer 2014 nach Ablauf der 14-Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in unsere Smeura übernommen.
Die freundliche Hündin ist sehr aufgeschlossen, dem Menschen zugewandt und verträglich mit Artgenossen.

34) **HUBERT**, männlich, 3 Jahre alt, 48cm groß
CROTAL: 37766, Auslauf 19/24

Hubert wurde von unserem Team nach Ablauf der 14-Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in unsere Smeura im Sommer 2018 übernommen.
Die städtischen Hundefänger hatten ihn – wie uns von Anwohnern nachher berichtet worden ist - von einem Privatgelände im Stadteil Gavana in Pitesti entwendet und in die städtische Tötungsstation verbracht. Alle Bemühungen, ihn von dort offiziell zu adoptieren, wurden ihnen verwehrt. Als sie ihn 14 Tage später in Sicherheit in unserer Smeura wiedersahen, fiel ihnen ein Stein vom Herzen – doch aufgrund der Gefahr des erneuten Zugriffs durch die städtischen Hundefänger beschlossen sie, ihn bei uns zu lassen und baten uns, einen liebevollen Platz in Deutschland zu finden!
Der freundliche Rüde ist sehr aufgeschlossen, dem Menschen zugewandt und zeigt sich verträglich mit Artgenossen.

37) **ION,** männlich, 12 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: A7851, Auslauf 23/31

Schon seit 5 Jahren wartet Ion in unserer Smeura darauf, bei lieben Menschen ein Zuhause zu finden. 2014 wurde der Rüde Opfer der städtischen Hundefänger von Pitesti und wir konnten ihn zum Glück nach 14 entbehrungsreichen Tagen in der Tötungsstation zu uns in die Smeura übernehmen.
Ion geht gerne mit seiner Pflegerin spazieren und ist ein sehr freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

Förderverein Tierhilfe Hoffnung e.V.

Bankverbindung für unsere Spender und Förderer

Aus der Schweiz:

Banca Popolare di Sondrio Basel
IBAN: CH81 0825 20171110 C000 C
BIC: POSOCH22
Postscheck-Konto: 69-10314-2

Deutschland:

Spendenkonto: Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Paypal:

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Die Tierhilfe Hoffnung e.V. ist vom Finanzamt Tübingen St.-Nr. 86167/54920 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig!

Wichtige Hinweise:

Wenn Sie unsere vielen Tieren durch Ihre Spende unterstützen, bitten wir herzlich, uns Ihre Anschrift im Verwendungszweck der Überweisung mitzuteilen. Nur so können wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung als auch unser Heft: „Das Kleine Licht" (erscheint 2 x jährlich) zukommen lassen.

Auch erleichtert es uns, Ihre Spende bei eventuellen Namensgleichheiten im Vor-und Familiennamen korrekt zuzuordnen. Bitte benachrichtigen Sie uns auch, wenn Sie umgezogen sind oder wenn sich Ihre Bankverbindung ändert, sofern Sie uns eine Einzugsermächtigung über eine Futterpatenschaft erteilt haben. Eine Rücklastschrift kostet uns jedes Mal eine Bankgebühr in Höhe von 3,00 Euro, die wir verständlicherweise lieber unseren Tieren zu Gute kommen lassen möchten.

Smeura Hunde

- Gesammelte Geschichten, Wege und Schicksale

Vielen, vielen Dank für die zahlreichen Reaktionen und Zusendungen auf unseren Aufruf im Heft "Das kleine Licht" im vergangenen Jahr. Und dafür, dass Sie Ihre Geschichte und die Ihres Tieres mit uns geteilt haben. Für alle diejenigen, die diesen Artikel noch nicht lesen konnten, möchten wir hier noch einmal kurz erzählen, was sich hinter der Idee "Mein Tier aus der Smeura" verbirgt.

Mein Mann, Huib Rutten war im Januar 2013 das erste Mal in Rumänien, um dort als Fotograf eine Reportage über die Straßenhunde und die Smeura zu machen. Was als kleines Fotoprojekt begann, hat sich mittlerweile als so etwas wie ein Lebensprojekt entwickelt, woraus mittlerweile 3 Bücher, "Das Fest für Tiere" in Bielefeld und ganz viele tolle Zusammenarbeiten entstanden sind. Seitdem ist Huib regelmäßig vor Ort, um mit seinen Fotos auf die großartige Arbeit der "Tierhilfe Hoffnung" aufmerksam zu machen und sie auf diese Weise zu unterstützen.

Vor ca. zwei Jahren kam uns dann die Idee zu diesem Buchprojekt. Mit dem wir zeigen möchten, welche wundervollen Tiere die ehemaligen Straßenhunde sind und die Menschen, die sich für diese Tiere einsetzen. Und wir möchten ihnen mit diesem Buch für diese Unterstützung danken, indem wir ihre Geschichte erzählen und anderen Menschen Mut machen, sich für ein Tier aus dem Tierschutz zu entscheiden oder sich auf eine andere Weise dafür zu engagieren.

Es sind schöne und spannende, manchmal auch traurige Geschichten, die aber alle etwas Positives verbindet - die Liebe zum Tier. Einzigartig und besonders, so wie jeder Mensch und jedes Tier, die wir besuchen und kennenlernen durften.

Unsere Reise begann im April und Mai mit zwei größeren Rundreisen quer durch Deutschland. Startpunkt war unser Wohnort in den Niederlanden, dann ging es weiter nach Aachen, Belgien, in den Odenwald, nach Süddeutschland in Richtung Stuttgart, hinein in den Schwarzwald bis ganz hinunter an die Schweizer Grenze. Die nächste Tour führte uns nach Leipzig, Dresden, Eisenhüttenstadt, Berlin und Hannover. Insgesamt 17 Reiseziele bisher. Weitere zehn Ziele folgen. Und jeder Besuch war etwas ganz Besonderes. Und immer wieder überraschend. Wen würden wir dort antreffen, wer ist dieser Mensch, der uns einen Blick in sein Leben werfen lässt? Welches Tier wird uns hinter der Tür erwarten? Was ist ihre gemeinsame Geschichte? Wie haben sie zueinandergefunden? Und bisher haben wir so tolle Tiere kennenlernen dürfen. Alt und grau, jung und lebhaft, schüchtern und frech, klein und groß, mit vier, drei oder zwei Pfoten, ganz gesund oder gehandicapt, Büro- oder Therapiehund, sportlich oder einfach nur Genießer. Bisher war alles dabei, auch sehr dramatische Lebensgeschichten, die ein Happy End gefunden haben. Uns haben Einzelhunde erwartet, auch mal zwei, dann kleine Rudel von fünf und sechs und eine Gruppe von 18 gehandicapten oder alten Hunden. Eindrucksvoll war jede Begegnung.
Und überall wurden wir mit offenen Armen und unglaublich viel Gastfreundschaft empfangen. Und all das haben wir versucht in Geschichten und Bildern einzufangen und wir freuen uns darauf, all dies in diesem Buch vorstellen zu dürfen.

Es wird noch in diesem Jahr erscheinen. Ich schreibe gerade emsig an den einzelnen Geschichten und wir planen unsere nächsten Reiseziele, damit es pünktlich zum Wunschtermin im Oktober fertig wird.

Ein paar Vorbestellungen sind schon eingetroffen. Wenn Sie ebenfalls Interesse an diesem Buch haben, dann können Sie sehr gern Ihre Bestellung an die Tierhilfe Hoffnung unter **kontakt@tierhilfe-hoffnung.de** senden. Der Erlös geht zu 100% an die Tierhilfe Hoffnung. Für uns beide ist dieses Projekt ein Herzensprojekt.

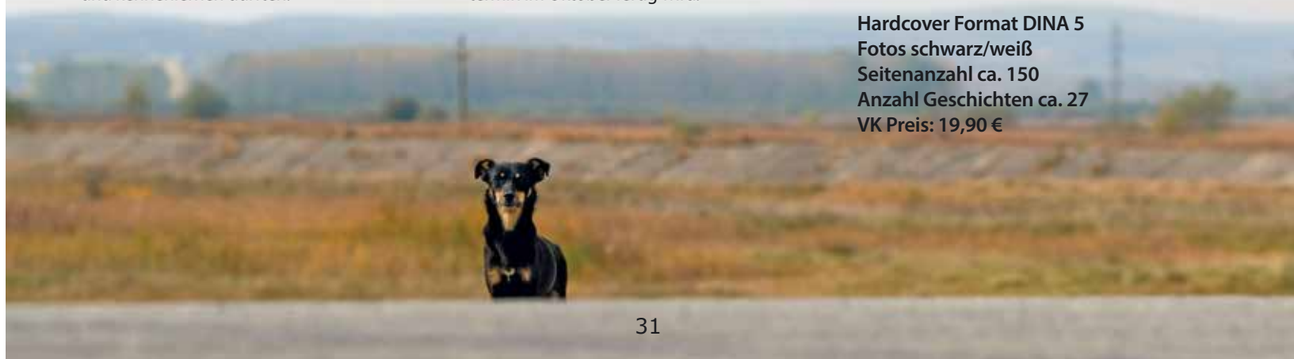
Wir freuen uns, wenn dieses Buch dazu beiträgt, noch mehr Menschen auf die Arbeit der Tierschutzorganisationen aufmerksam zu machen und sie bestärkt, sich für Tiere und deren Schutz einzusetzen.

Zum Schluss haben wir noch eine Bitte, mit der wir Ihnen die Chance auf den Gewinn eines Buches geben. Was wäre Ihre Idee für den Titel des Buches? Wie könnte es heißen?

Wir freuen uns sehr über Ihre Vorschläge, die Sie gern senden können an:
ewa@ewa-braetz.de unter dem Betreff:
Buchtitel - **Mein Tier aus der Smeura**

Der Titel, für den wir uns entscheiden, gewinnt. Und der Einsender erhält als Dankeschön ein signiertes Buch. Einsendungen werden bis September 2019 berücksichtig.
Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf Ihre Ideen. Herzlichst, Ewa und Huib Rutten

Hardcover Format DINA 5
Fotos schwarz/weiß
Seitenanzahl ca. 150
Anzahl Geschichten ca. 27
VK Preis: 19,90 €



38) **IOANA,** weiblich, 1 Jahr alt, 35cm groß
Crotal: 38922, Auslauf 33/19

Ioana wurde als winziger Welpe im Wald vor unserer Smeura mutterlos und ohne weitere Geschwister aufgefunden! Unsere Tierpflegerin Alina zog die kleine Hündin liebevoll mit der Flasche groß! Ioana ist mittlerweile eine einjährige Hündin, die sich verspielt und aufgeschlossen zeigt. Fremden Menschen gegenüber benötigt sie ein wenig Zeit, um Vertrauen zu fassen. Mit Artgenossen zeigt sie sich sehr verträglich.

39) **IRINA,** weiblich, 1 Jahr alt, 51cm groß
Crotal: 38901, Auslauf 33/19

Irina wuchs in der Smeura auf und wurde von unserer Tierpflegerin Alina liebevoll mit der Flasche aufgezogen. Unser Einsatzteam hatte Irina als kleinen Welpen mit ihren Geschwistern auf der Straße aufgefunden. Ihre Geschwister sind mittlerweile in Deutschland, doch Irina hatte bisher noch nicht das Glück, ausreisen zu können. Die freundliche und aufgeschlossene Hündin wartet sehnsüchtig auf ihr Zuhause.

40) **KIRA,** weiblich, 6 Jahre alt, 52cm groß
Crotal: 35998, Auslauf 25/27

Kira wurde im Herbst 2017 von unserem Team nach Ablauf der 14-Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti übernommen.
Die freundliche Hündin, die sehr unter dem Lärmpegel und den vielen anderen Hunden leidet, ist sehr freundlich, dem Menschen zugewandt und verträglich mit Artgenossen. Kira ist eine ruhige Hündin, für die wir uns sehnsüchtig und dringend ein liebevolles Zuhause wünschen.

41) **KIRIL,** männlich, 12 Jahre alt, 45cm groß
CROTAL: 28247, Auslauf 28/18

Schon seit 5 Jahren wartet Kiril in unserer Smeura darauf, bei lieben Menschen ein Zuhause zu finden. 2014 wurde der Rüde Opfer der städtischen Hundefänger von Pitesti und wir konnten ihn zum Glück nach 14 entbehrungsreichen Tagen in der Tötungsstation zu uns in unsere Smeura aufnehmen.
Kiril geht trotz seines schon etwas höherem Alter gerne mit seiner Pflegerin spazieren und ist ein sehr freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

42) **LARA,** weiblich, 3 Jahre alt, 32cm groß
Crotal: 37347, Auslauf 27/27

Lara wurde im Herbst 2018 von ihrem Besitzer in unserer Smeura, ohne uns einen Grund zu nennen, abgegeben. Wortlos ließ er sie bei uns und verschwand...!

Lara ist eine zauberhafte Hündin mit den besten Charaktereigenschaften, die den Kontakt zu Menschen sucht. Mit anderen Hunden zeigt sie sich verträglich.

43) **LION,** männlich, 1 Jahr alt, 54cm groß
CROTAL: 38579, Auslauf 14/21

Lion wurde von unserem Mitarbeiter Ionut Stan unmittelbar an der Hauptstraße im Frühling 2019 in Pitesti aufgefunden und in unsere Smeura mitgenommen, um ihn vor einem eventuellen Autounfall zu schützen. Lion ist ein freundlicher Rüde, der Menschen als auch anderen Hunden gegenüber zugewandt ist. Er liebt es, spazieren zu gehen und sucht den Kontakt zu Menschen.

44) **LIRA,** weiblich, 5 Jahre alt, 47cm groß
Crotal: 32737, Auslauf 16/30

Lira wurde von unserem Team im Sommer 2017 nach Ablauf der 14-Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in unsere Smeura übernommen.
Die freundliche Hündin ist sehr aufgeschlossen, dem Menschen zugewandt und verträglich mit Artgenossen.

47) **MALENA,** weiblich, 5 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 37154, Auslauf 12/2

Malena wurde gemeinsam mit ihren 4 Welpen im Herbst 2018 von unserem Team in Mosoaja aufgefunden. Malenas Welpen sind mittlerweile in Deutschland in liebevolle Hände vermittelt. Für Malena, die sich anfangs etwas zurückhaltend zeigt und sich am liebsten in ihrer Hütte aufhält, wünschen wir uns sehnsüchtig ein verständnisvolles Zuhause bei geduldigen und ausgeglichenen Menschen.
Malena ist eine sehr verträgliche Hündin, die den Kontakt zu anderen Hunden sucht.

45) **LUDOWIK,** männlich, 1 Jahr alt, 60cm groß
CROTAL: 38715, Auslauf 14/12

Ludowik wurde als kleiner Welpe ohne Geschwister und Mutter in Pitesti ausgesetzt. Unser Einsatzteam fand den kleinen und völlig abgemagerten Welpen im Frühjahr 2018. Ludowik wuchs in unserer Smeura heran und teilte sich mit einigen Welpen eine Box im neuen, beheizten Welpenpaddock. Die Welpen, mit denen Ludowik zusammen war, hatten bereits das große Glück der Ausreise in eine bessere Zukunft - Ludowik blieb.
Für Ludowik, der sich freundlich, aufgeschlossen und sehr verträglich zeigt, suchen wir sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die ihm Zeit, Liebe, Geborgenheit und Erziehung schenken.

48) **MANU,** männlich, 11 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 37531, Auslauf 8/2

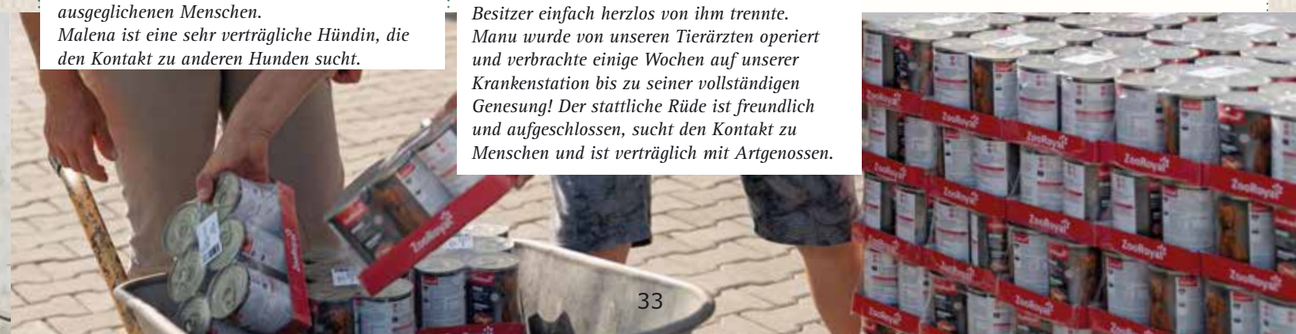
Manu wurde im Sommer 2018 bei uns abgegeben. Der Rüde hatte eine große Geschwulst im Bereich des Brustbeins, weshalb sich der Besitzer einfach herzlos von ihm trennte.
Manu wurde von unseren Tierärzten operiert und verbrachte einige Wochen auf unserer Krankenstation bis zu seiner vollständigen Genesung! Der stattliche Rüde ist freundlich und aufgeschlossen, sucht den Kontakt zu Menschen und ist verträglich mit Artgenossen.

46) **LULU,** männlich, 7 Jahre alt, 52cm groß
CROTAL: 37767, Auslauf 19/24

Lulu fiel im Frühjahr 2018 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und wurde auf brutale und tierschutzwidrige Weise eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht. Dort fristete der freundliche Rüde ein trauriges Dasein bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Lulu ist ein sehr sanftmütiger Rüde, der sich freundlich und aufgeschlossen gegenüber Menschen und Artgenossen zeigt.

49) **MARA,** weiblich, 8 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 33952, Auslauf 8/8

Mara wurde von ihrem Besitzer aus Pitesti im Sommer 2017 bei uns zur Kastration abgegeben und nicht wieder abgeholt.
Die Hündin ist sehr freundlich und aufgeschlossen. Mit anderen Hunden zeigt sie sich verträglich.



50) **MAX,** männlich, 3 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 35177, Auslauf 27/29

Max fiel im Sommer 2017 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und wurde auf brutale und tierschutzwidrige Weise eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht. Dort fristete der freundliche Rüde ein trauriges Dasein bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Max ist ein lebhafter Rüde, der sich freundlich und aufgeschlossen gegenüber Menschen und Artgenossen zeigt. Er liebt Spaziergänge und ist sehr verspielt.

53) **NEMO,** männlich, 9 Jahre alt, 48cm groß
CROTAL: 25847, Auslauf 1/5

Schon seit 5 Jahren wartet Nemo in unserer Smeura darauf, bei lieben Menschen ein Zuhause zu finden. 2014 wurde der Rüde Opfer der städtischen Hundefänger von Pitesti. Zum Glück konnten wir ihn nach 14 entbehrungsreichen Tagen in der Tötungsstation in unsere Smeura übernehmen. Nemo geht gerne mit seinem Tierpfleger spazieren und ist ein sehr freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

51) **MAXIM,** männlich, 9 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 37044, Auslauf 9/6

Maxim wurde von seinem Besitzer im Herbst 2018 bei uns zur Kastration abgegeben und nicht wieder abgeholt.
Er ist ein sehr freundlicher Rüde, der sich mit anderen Hunden verträglich zeigt und Spaziergänge über alles liebt.

54) **NICK,** männlich, 9 Jahre alt, 45cm groß
CROTAL: 19580, Auslauf 6/6

Nick lebte als kastrierter und wieder freigelassener Hund - abgesichert durch eine Futterstelle - auf den Straßen Pitestis. 2013 fiel er den städtischen Hundefängern zum Opfer und verbrachte einen entbehrungsreichen Aufenthalt in der städtischen Tötungsstation von Pitesti bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Nick ist ein absolut aufgeschlossener und freundlicher Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht. Mit Artgenossen zeigt er sich verträglich.

52) **MIROSLAV,** männlich, 6 Jahre alt, 45cm groß
CROTAL: 37375, Auslauf 10/3

Auch Miroslav gehört zu den Hunden, die – vermutlich ausgesetzt- eines Morgens als „Neuankömmlinge“ in dem Wald vor unserer Smeura auftauchen. Unser Nachtwächter konnte ihn am frühen Morgen - bevor unsere Tierpfleger ihre Arbeit beginnen- gleich mit Futter anlocken und ihn bei sich behalten, bis er unserer Tierpflegerin Mimi übergeben wurde. Miroslav ist ein sehr agiler und verspielter Rüde, der - wie fast alle unsere Hunde- noch nicht leinenführig ist. Mit Artgenossen zeigt er sich verträglich und zugewandt. Menschen gegenüber ist er sehr freundlich und aufgeschlossen.

55) **NICOLE,** weiblich, 4 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 35905, Auslauf 7/3

Nicole ist seit Frühjahr 2017 bei uns in der Smeura. Auch diese Hündin wurde von uns aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti übernommen.
Nicole sucht den Kontakt zu Menschen, ist freundlich, aufgeschlossen und verträglich mit anderen Hunden.

56) **NORMAN,** männlich, 2 Jahre alt, 26cm groß
CROTAL: 38957, Auslauf 300/30

Norman ist seit Frühjahr 2019 bei uns in der Smeura. Auch dieser Rüde wurde von uns aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti übernommen. Norman sucht den Kontakt zu Menschen, ist freundlich, aufgeschlossen und verträglich mit anderen Hunden.

59) **OLGA,** weiblich, 6 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 34174, Auslauf 7/4

Olga fiel im Spätsommer 2017 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und wurde auf brutale und tierschutzwidrige Weise eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht. Dort fristete die freundliche Hündin ein trauriges Dasein bis zu ihrer Übernahme in unsere Smeura. Olga ist eine sanftmütige Hündin, die sich freundlich und aufgeschlossen gegenüber Menschen und Artgenossen zeigt. Olga liebt es, spazieren zu gehen und geht schon recht gut an der Leine.

57) **NURANA,** weiblich 3 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 38956, Auslauf 300/30

Nurana wurde von ihrem Besitzer aus Costesti im Frühjahr 2019 bei uns zur Kastration abgegeben und nicht wieder abgeholt. Nurana ist eine sehr freundliche, verspielte Hündin, die sich mit anderen Hunden verträglich zeigt.

60) **ONA,** weiblich, 15 Jahre alt, 47cm groß
Crotal: **37033,** Auslauf 10/1

Ona lebte als kastrierte und wieder freigelassene Hündin - abgesichert durch eine Futterstelle- auf den Straßen Pitestis. 2016 fiel sie den städtischen Hundefängern zum Opfer und verbrachte einen entbehrungsreichen Aufenthalt in der städtischen Tötungsstation von Pitesti bis zu ihrer Übernahme zu uns. Ona ist eine absolut aufgeschlossene und freundliche Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht. Für Ona wünschen wir uns sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt. Mit Artgenossen ist sie verträglich.

58) **OLEG,** männlich, 6 Jahre alt, 44cm groß
CROTAL: 28222, Auslauf 5/5

Oleg ist seit Herbst 2015 bei uns in der Smeura. Auch dieser Rüde wurde von uns aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti übernommen. Der Rüde ist freundlich und aufgeschlossen. Oleg sucht den Kontakt zu Menschen und ist verträglich mit anderen Hunden.

61) **ONISIE,** männlich, 9 Jahre alt, 47cm groß
CROTAL: 37205, Auslauf 2/9

Onisie wurde von unserem Team nach Ablauf der 14-Tagesfrist im Sommer 2018 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in unsere Smeura übernommen. Der freundliche Rüde ist sehr aufgeschlossen, dem Menschen zugewandt und verträglich mit Artgenossen.

62) **RITTA,** weiblich, 8 Jahre alt, 30cm groß
CROTAL: A8271, Auslauf 300/27

Ritta wurde im Sommer 2012 von einem Bauern auf einer Müllhalde gefunden. Der Bauer verständigte uns damals und bat uns um Übernahme der zu der Zeit einjährigen Hündin, die verzweifelt und abgemagert auf der erfolglosen Suche nach etwas Essbarem war! Ritta ist eine freundliche Hündin, die die Ruhe liebt. Sie befindet sich seit einiger Zeit in unseren Sozialisierungsräumen - der Ruhe wegen -. Sie ist freundlich und aufgeschlossen und wartet nun schon seit 7 Jahren sehnsüchtig auf ein ruhiges und liebevolles Zuhause.

63) **ONIX,** männlich, 9 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 34936, Auslauf 8/8

Onix wurde 2016 von seinem Besitzer zu uns in die Smeura gebracht. Sein rechtes Vorderbein als auch sein rechtes Hinterbein waren gebrochen. Sein Besitzer wollte keinerlei Angaben machen, wie es dazu gekommen war und gab unseren Tierärzten nur barsche kurze Antworten. Onix Brüche wurden mittels Schrauben und einer Metallplatte fixiert und sind verheilt. Ein Humpeln ist ihm geblieben und er läuft etwas langsamer. Der Rüde ist freundlich und aufgeschlossen. Mit seinen Artgenossen zeigt er sich verträglich. (Eine spätere Kontrolle durch Röntgenaufnahmen ergab, dass die Metallplatte im rechten Hinterbein aus Gründen der Stabilität lebenslang verbleiben muss, die Cerclage (Drahtumschlingung) wurde 8 Wochen nach der Operation entfernt)

64) **ORA,** weiblich, 6 Jahre alt, 40cm groß
Crotal: 26902, Auslauf 11/11

Ora wurde unter Tränen von einer alten Dame aus Mosoaia bei uns abgegeben. Sie könne Ona nicht mehr behalten, sie ziehe in die Stadt zu ihren Kindern und könne Ona nicht mitnehmen! Unser Tierarzthelfer Marius, der Ora bei uns aufnahm, sprach die Dame auch auf das doch ziemlich massive Übergewicht des Hundes an. "Ora hat bei mir im Haus gelebt, sagte sie stolz und hat all das, was ich gegessen habe, auch gegessen!" Ora trauerte eine lange Zeit, zog sich zurück und leidet noch immer unter dem Tierheimstress. Wir wünschen uns für sie dringend ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die ihr auch bei der nötigen Gewichtsabnahme helfen. Die Hündin ist sehr freundlich und gut sozialisiert.

65) **PATRIK,** männlich, 7 Jahre alt, 47cm groß
CROTAL: 19273, Auslauf 6/4

Patrik wurde von seinem Besitzer aus Pitesti im Herbst 2015 bei uns zur Kastration abgegeben und - wie es leider oft passiert - nicht wieder abgeholt.
Patrik ist ein sehr freundlicher Rüde, der sich mit anderen Hunden verträglich und sehr zugewandt zeigt.

68) **PINO,** männlich, 5 Jahre alt, 52cm groß
Crotal: 25924, Auslauf 3/7

Pino wurde von unserem Mitarbeiter Marian Nita unmittelbar an der Hauptstraße in Poiana Lacului im Frühjahr 2016 aufgefunden und in unsere Smeura mitgenommen, um ihn vor einem eventuellen Autounfall, aber auch vor dem Zugriff der städtischen Hundefänger zu bewahren.Pino ist ein freundlicher Rüde, der Menschen als auch anderen Hunden gegenüber zugewandt ist. Er liebt es, spazieren zu gehen und sucht den Kontakt zu Menschen.

66) **PAUL,** männlich, 6 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 37744, Auslauf 2/1

Paul wurde gemeinsam mit Pola (37743) von seinem Besitzer aus Pitesti im Herbst 2018 bei uns zur Kastration abgegeben und nicht wieder abgeholt.

Paul ist ein sehr freundlicher Rüde, der sich anderen Hunden zugewandt zeigt und ganz besonders an Pola hängt, mit der er schon seit einigen Jahren bei seinem ehemaligen Besitzer zusammengelebt hat! Für Paul und Pola wünschen wir uns von Herzen ein gemeinsames, liebevolles Zuhause!

67) **POLA,** weiblich, 7 Jahre alt, 58cm groß
Crotal: 37743, Auslauf 2/1

Pola wurde gemeinsam mit Paul (37744) von ihrem Besitzer aus Pitesti im Herbst 2018 bei uns zur Kastration abgegeben und nicht wieder abgeholt.

Pola ist eine sehr freundliche Hündin, die sich anderen Hunden zugewandt zeigt und ganz besonders zu Paul, mit dem sie schon seit vielen Jahren außerhalb der Smeura zusammen gelebt hatte! Für Pola und Paul wünschen wir uns von Herzen ein liebevolles, gemeinsames Zuhause!

69) **ROISIN**, weiblich, 9 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 38028, Auslauf 19/1

Roisin wurde im Sommer 2018 von unserem Team in Bradet bei der Rückfahrt einer Kastrationskampagne am Straßenrand aufgefunden. Unsere Mitarbeiter konnten die geschwächte und beinahe schon dehydrierte Hündin mit Futter anlocken und nahmen sie mit in unsere Smeura. Dort verabreichte man Roisin eine Infusion und stellte fest, dass sie einen größeren Tumor im Bereich der Milchleiste hatte. Roisin wurde operiert, der Tumor konnte glücklicherweise entfernt werden und die liebenswerte Hündin erholte sich zusehends.

Roisin ist sehr aufgeschlossen und freundlich. Sie sucht den Kontakt zu Menschen und zeigt sich verträglich mit anderen Hunden.

70) **ROSALYN,** weiblich, 4 Jahre alt, 32cm groß, **Crotal: 38843,** Auslauf 300/31

Rosalyn wurde im Frühjahr 2019 von ihrem Besitzer, einem Bauern, mit einer Kopfverletzung in die Smeura gebracht. Er gab an, sie habe sich bei ihm am Gartenzaun verletzt.

Unser Tierarzt Dr.Vlad Sirbu, der an diesem Samstag Dienst hatte, versorgte die Hündin und behandelte die Platzwunde am Kopf! In einem Gespräch im Anschluss an Rosalyn's Versorgung stellte sich heraus, dass der Besitzer stark alkoholisiert war und er gab unter Alkoholeinfluss zu, dass er die kleine Hündin mit einer Gartenharke auf den Kopf geschlagen hatte, da sie ihm ein Huhn stehlen wollte.

Er bestand darauf, dass ihm Rosalyn wieder mitgegeben werde! Dr.Vlad Sirbu verständigte die Polizei, die den Mann auf die Polizeiwache nach Mosoaia mitnahm. Wir erstatteten Anzeige - und behielten Rosalyn selbstverständlich bei uns. Durch den Schlag mit der Harke wurde Rosalyn's rechtes Auge so stark verletzt, dass sie ihr Augenlicht an diesem Auge verlor!

Trotz ihrer durch den Menschen erlittenen Verletzung und der damit verbunden Schmerzen hat die Kleine ihr Vertrauen in den Menschen nicht verloren und zeigt sich ihnen gegenüber sehr freundlich und aufgeschlossen.

71) **RUDI,** männlich, 5 Jahre alt, 54cm groß
CROTAL: 36072, Auslauf 32/4

Rudi wurde von seinem Besitzer aus Pitesti im Herbst 2017 bei uns zur Kastration abgegeben und nicht wieder abgeholt.
Der freundliche Rüde ist verträglich mit seinen Artgenossen und zeigt sich noch verspielt.

72) **SIGFREDA,** weiblich, 7 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 33639, Auslauf 17/2

Sigfreda wurde 2016 während der eisigkalten Wintertage von unserem Einsatzteam am Ufer des Flusses ´Arges´ in Pitesti aufgefunden. Marian gelang es, die Hündin, die sich nur auf drei Beinen fortbewegte, mit Futter anzulocken und mit in unsere Smeura zu nehmen. Sigfreda's linkes Vorderbein ist von Geburt an verkümmert. Die freundliche Hündin kommt mit ihrer Beeinträchtigung gut zurecht und wir wünschen uns für sie ein liebevolles Zuhause -möglichst ohne Treppenstufen- bei fürsorglichen Menschen. Sigfreda ist verträglich mit ihren Artgenossen und gegenüber Menschen aufgeschlossen.

73) **SIGFRID,** männlich, 5 Jahre alt, 40cm groß
CROTAL: 36073, Auslauf 32/4

Sigfrid wurde im Sommer 2017 von unserem Mitarbeiter Marian Nita unmittelbar an der Hauptstraße im Stadtteil Tudor Vladimirescu aufgefunden und in unsere Smeura mitgenommen, um ihn vor einem eventuellen Autounfall oder dem Zugriff der städtischen Hundefänger zu schützen.
Sigfrid ist ein freundlicher Rüde, der Menschen als auch anderen Hunden gegenüber zugewandt ist. Er liebt Streicheleinheiten und sucht den Kontakt zu Menschen.

74) **SILKE,** weiblich, 13 Jahre alt, 57cm groß
Crotal: 38031, Auslauf 19/1

Schon seit 5 Jahren wartet Silke in unserer Smeura darauf, bei lieben Menschen ein Zuhause zu finden. 2014 wurde die Hündin Opfer der städtischen Hundefänger von Pitesti und wir konnten sie zum Glück nach 14 entbehrungsreichen Tagen in der Tötungsstation zu uns nehmen. Silke geht gerne mit ihrer Pflegerin spazieren und ist eine sehr freundliche Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht. Auch mit Artgenossen zeigt sich Silke verträglich.

75) **SOMMER,** weiblich, 12 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 34362, Auslauf 26/5

Sommer wurde von unserem Mitarbeiter Marian Tolos unmittelbar an der Hauptstraße in Valea Ursului im Sommer 2017 aufgefunden und in unsere Smeura mitgenommen, um sie vor einem eventuellen Autounfall zu schützen. Sommer ist eine freundliche, ältere Hündin, die Menschen als auch anderen Hunden gegenüber zugewandt ist. Sie liebt es, mit ihrer Pflegerin spazieren zu gehen und sucht den Kontakt zu Menschen.

76) **SPANGLER,** männlich, 6 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 35879, Auslauf 18/12

Spangler wurde an einer Tankstelle an der Autobahn in Richtung Bukarest ausgesetzt. Der Tankstellenbetreiber verständigte unser Einsatzteam und meldete einen freilaufenden Hund, der desorientiert umherlief!

Marian Nita und Ionut Stan fuhren sofort los und konnten den Rüden problemlos zu sich nehmen. Spangler ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der sich den Menschen gegenüber aufgeschlossen zeigt und ihren Kontakt sucht. Mit anderen Hunden ist er verträglich.

77) **TANCRED,** männlich, 9 Jahre alt, 54cm groß
Crotal: 25393, Auslauf 25/7

Tancred lebte als kastrierter und wieder freigelassener Hund - abgesichert durch eine Futterstelle- auf den Straßen Pitestis. 2014 fiel er den städtischen Hundefängern zum Opfer und verbrachte einen entbehrungsreichen Aufenthalt in der städtischen Tötungsstation von Pitesti bis wir ihn übernehmen konnten. Tancred ist ein absolut aufgeschlossener und freundlicher Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht. Mit Artgenossen zeigt er sich freundlich und verträglich.

78) **TILLI,** weiblich, 1 Jahr alt, 50cm groß
Crotal: 38289, Auslauf 33/2

Tilli gehört zu unseren vielen kastrierten Junghunden, die als kleine Welpen in unserer Smeura aufwuchsen und bisher noch keine Chance auf eine Ausreise hatten.
Für die Hündin, die gut sozialisiert ist und es über alles liebt, spazieren zu gehen, wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die sie mit Geduld, viel Zeit und Liebe erziehen.
Tilli ist mit anderen Hunden sehr verträglich und hängt vor allem an Toni 38286, mit dem sie sich einen Auslauf teilt!

79) **TINA,** weiblich, 9 Jahre alt, 60cm groß
Crotal: 37458, Auslauf 28/3

Tina ist seit Spätsommer 2018 bei uns in der Smeura. Auch diese Hündin wurde von uns aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti übernommen.
Die freundliche Hündin sucht den Kontakt zu Menschen, ist aufgeschlossen und verträglich mit anderen Hunden. Sie freut sich immer sehr, wenn sie mit ihrer Pflegerin Nela spazieren gehen kann.

80)TIRION, männlich, 13 Jahre alt, 54cm groß
Crotal: 26817, Auslauf 26/7

Tirion wurde von uns im Spätsommer 2014 aus der städtischen Tötungsstation von Mioveni übernommen. Hier fristete der Rüde ein trauriges Dasein über 14 Tage und litt bei seiner Übernahme unter starkem Räudebefall. Tirion musste damals über mehrere Wochen auf unserer Krankenstation behandelt werden. Sein Fell wuchs wieder nach, jedoch blieb das Haarkleid auf seinem Rücken kürzer und dünner und die Fellfarbe hat sich verändert. Für Tirion, der sich absolut freundlich und aufgeschlossen zeigt, wünschen wir uns für seinen letzten Lebensabschnitt sehnsüchtig ein liebevolles und behütetes Zuhause.

81) **TOMI,** männlich, 10 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 36315, Auslauf 27/7

Tomi wurde von unserem Team im Herbst 2017 nach Ablauf der 14-Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in unsere Smeura übernommen.
Der freundliche Rüde ist sehr aufgeschlossen, dem Menschen zugewandt und verträglich mit Artgenossen. Für Tomi wünschen wir uns sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause.

82) **TONI,** männlich, 1 Jahr alt, 50cm groß
Crotal: 38286, Auslauf 33/2

Toni wurde als kleiner Welpe mutterlos und ohne Geschwister am Stadtrand von Pitesti von unserem Einsatzteam aufgefunden. Toni wuchs in unserer Smeura auf und hatte leider bisher noch keine Chance auf eine Ausreise.
Der junge Rüde gut sozialisiert, aufgeschlossen und lebhaft. Mit Artgenossen zeigt er sich verträglich.

83) **UDA,** weiblich, 4 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 38033, Auslauf 19/1

Uda wurde von unserem Mitarbeiter Marian Nita unmittelbar an der Hauptstraße in Mosoaia im Sommer 2018 aufgefunden und mit in unsere Smeura genommen, um sie vor dem Zugriff der städtischen Hundefänger oder einem eventuellen Autounfall zu schützen.
Uda ist Menschen als auch anderen Hunden gegenüber zugewandt. Sie ist sehr freundlich, geht gerne mit ihrer Pflegerin spazieren und sucht den Kontakt zu Menschen.

84) **ULLA,** weiblich, 9 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 25288, Auslauf 25/9

Ulla wurde 2014 von ihrem Besitzer in unserer Smeura abgegeben. Er meinte, sie habe nicht die Eigenschaften, die er sich von einem Wachhund wünscht und er wolle sie nicht mehr behalten.
Ulla ist eine sehr freundliche und sanfte Hündin, die sich ruhig und ausgeglichen zeigt. Sie sucht den Kontakt zu Menschen und ist mit Artgenossen verträglich.

85) **ULMER,** männlich, 9 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 32694, Auslauf 28/2

Ulmer wurde Zeit seines Lebens an einer kurzen Kette auf einem Hinterhof in Vedea, einem kleinen Vorort von Pitesti, gehalten. Nachbarn wurden im Sommer 2016 auf den winselnden Rüden aufmerksam, der wohl schon seit Tagen unversorgt geblieben war. Es war zu dieser Jahreszeit sehr heiß und Ulmer hatte weder Wasser noch Futter, geschweige denn eine Möglichkeit, sich vor den sengenden Sonnenstrahlen zu schützen. Nachdem uns die Nachbarn verständigt hatten, befreite unser Einsatzteam den Rüden und brachte ihn in unsere Smeura. Ulmer zeigt sich freundlich und aufgeschlossen und ist verträglich mit anderen Hunden.

86) **ULRIKA,** weiblich, 12 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 26406, Auslauf 32/4

Schon seit 5 Jahren wartet Ulrika in unserer Smeura darauf, bei lieben Menschen ein Zuhause zu finden. 2014 wurde die Hündin Opfer der städtischen Hundefänger von Pitesti. Zum Glück konnten wir sie nach 14 entbehrungsreichen Tagen in der Tötungsstation zu uns in unsere Smeura übernehmen. Ulrika ist noch sehr bewegungsfreudig und geht gerne mit ihrer Pflegerin spazieren. Sie ist eine sehr freundliche Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

87) **URS,** männlich, 6 Jahre alt, 54cm groß
Crotal: 36990, Auslauf 15/2

Urs wurde im Winter 2018 von unserem Mitarbeiter Ionut Stan unmittelbar an der Hauptstraße in Salatruc aufgefunden und in unsere Smeura mitgenommen, um ihn vor dem Zugriff der städtischen Hundefänger oder einem eventuellen Autounfall zu bewahren. Urs ist ein freundlicher Rüde, der anderen Hunden gegenüber zugewandt ist. Er liebt es, spazieren zu gehen und sucht den Kontakt zu Menschen.

88) **VALA,** weiblich, 9 Jahre alt, 30cm groß
Crotal: 33335, Auslauf 300/30

Vala ist seit Frühjahr 2019 bei uns in der Smeura. Sie wurde von uns aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti übernommen. Hier wurde sie von größeren Hunden, mit denen sie zusammen eingepfercht war, attackiert und hatte sich eine schwere Bissverletzung zugezogen. Die großflächige, tiefe Wunde heilte nur langsam, so dass Vala längere Zeit auf unserer Krankenstation verbringen musste. Die kleine Hündin sucht den Kontakt zu Menschen und ist freundlich und aufgeschlossen. Vala fürchtet sich vor anderen Hunden - ganz sicher durch die Beißattacken in der Tötungsstation - und zeigt Unsicherheit gegenüber Artgenossen, die größer sind als sie.

89) **VERNER,** männlich, 5 Jahre alt, 52cm groß
Crotal: 38471, Auslauf 51/1

Verner fiel im Herbst 2018 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und wurde auf brutale und tierschutzwidrige Weise eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht. Dort fristete der freundliche Rüde ein trauriges Dasein bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Verner ist ein sehr freundlicher Rüde, der sich aufgeschlossen gegenüber Menschen und Artgenossen zeigt.

90) **WANDE,** weiblich, 7 Jahre alt, 38cm groß
Crotal: 32854, Auslauf 23/7

Wande ist seit Winter 2016 bei uns in der Smeura. Auch diese Hündin wurde von uns aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti übernommen.
Als wir Wande übernahmen, stand es sehr schlecht um sie. Die kleine Hündin war total erschöpft, wollte weder fressen noch trinken. Wande musste mehrere Tage lang auf unserer Krankenstation versorgt werden und wir konnten sie stabilisieren und aufpäppeln. Wanda sucht den Kontakt zu Menschen, ist freundlich, aufgeschlossen und verträglich mit anderen Hunden.

91) **WARDA,** weiblich, 1 Jahr alt, 54cm groß
Crotal: 38346, Auslauf 33/6

Warda gehört zu den vielen Welpen, die unsere Mitarbeiter immer wieder auf der Straße auffinden und mit in unsere Smeura nehmen. So kam auch Warda im Frühjahr 2018 zu uns. Mittlerweile ist aus dem kleinen Welpenmädchen eine stattliche Hündin geworden, die von ihrer Pflegerin als äußerst freundlich beschrieben wird. Natürlich benötigt auch Warda noch ein größeres Maß an Erziehung und wir wünschen uns für sie, dass sie bald ein Zuhause findet bei Menschen, die die notwendige Geduld, die Zeit und viel Liebe mitbringen.

92) **WEBBER,** männlich, 1 Jahr alt, 50cm groß
Crotal: 38550, Auslauf 33/5

Webber wurde als kleiner Welpe verletzt an einer Straßenkreuzung in Pitesti von einer Anwohnerin aufgefunden. Die tierliebe Dame brachte ihn zu uns und unsere Tierärzte stellten bei ihm ein angebrochenes Becken fest. Vermutlich wurde der Kleine Opfer eines Verkehrsunfalles. Aufgrund seines jungen Alters wurde der Bruch nicht operativ, sondern konservativ behandelt. Unsere Tierärzte stabilisierten sein Becken und spätere Röntgenaufnahmen zeigten eine saubere Knochenheilung. Webber ist lebhaft, sehr freundlich und aufgeschlossen. Mit anderen Hunden zeigt er sich verträglich.

93) **WENDEL,** männlich, 7 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 25576, Auslauf 2683

Wendel wurde 2014 Opfer der städtischen Hundefänger und wartet nun schon seit 5 Jahren - seit seiner Übernahme aus der Tötungsstation - auf seine Chance, ein Zuhause zu bekommen, das er so dringend benötigt. Aufgrund der mangelnden Bewegung in unserer Smeura hat Wendel ordentlich an Gewicht zugelegt und müsste in seinem neuen Zuhause "auf Diät" gesetzt werden. Der Rüde ist sehr freundlich und verträglich mit seinen Artgenossen.

94) **XOX,** männlich, 8 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 36460, Auslauf 24/3

Xox wurde im Sommer 2018 im Stadtpark Lunca Argesului von unseren Mitarbeitern aufgefunden. Unser Team konnte den Rüden problemlos aufnehmen und mit in unsere Smeura nehmen. Glücklicherweise konnten sie den städtischen Hundefängern zuvorkommen und Xox somit einen Aufenthalt in der Tötungsstation ersparen. Der Rüde zeigt sich freundlich Menschen gegenüber und ist sehr verträglich mit Artgenossen.

95) **YOHANN,** männlich, 8 Jahre alt, 60cm groß
Crotal: 36316, Auslauf 27/7

Yohann wurde im Frühjahr 2017 von unserem Team nach Ablauf der 14-Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in unsere Smeura übernommen.
Der stattliche und freundliche Rüde ist sehr aufgeschlossen, dem Menschen zugewandt und verträglich mit Artgenossen. Yohann liebt es, spazieren zu gehen und läuft ganz wunderbar an der Leine.

96) **YVES,** männlich, 7 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 36468, Auslauf 24/4

Yves wurde im Sommer 2018 am Rande der Autobahn in Richtung Bukarest von unserem Costica aufgefunden. Er entdeckte den Rüden, als er auf dem Weg nach Bukarest war und es gelang ihm glücklicherweise, Yves aufzunehmen und ihn mit zu uns zu nehmen.
Yves ist ein absolut freundlicher Rüde, der sich anderen Hunden gegenüber verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht.

97) **HORATIU,** männlich, 6 Jahre alt, 50 cm groß
Crotal: 32026, Auslauf 22/2

Horatiu wurde von seinem Besitzer aus Cerbu bei uns in der Smeura abgegeben. Bei seiner Übernahme war Horatiu total abgemagert und in einer sehr schlechten körperlichen Verfassung.

Der Rüde musste einige Zeit auf unserer Krankenstation gepflegt werden bis wir ihn in eine Gruppe im Paddock 22 integrieren konnten. Horatiu liebt Spaziergänge mit seiner Tierpflegerin, zeigt sich aufgeschlossen gegenüber Menschen und ist mit Artgenossen verträglich.

Für jeden Menschen wartet das passende Tier im Tierschutz.

Momente im Leben,
die man nicht vergisst!
Bilder, die sprachlos machen.

Andreas Ohligschläger, Simone Sombecki, Matthias Schmidt und Katharina Hadem

Der Moment, als ich zum ersten Mal die Smeura betrat, war ein solcher für mich. So viele Tiere, die ihrem sicheren Tod entkommen sind ..... und nun hier zu Tausenden in den Ausläufen sitzen..... nicht Hunderte – nein, Tausende!

Zu der Zeit, als wir dort gedreht haben (im Mai 2018), waren es 6.000!!! Hunde. Eine Anzahl an Hunden, die nicht wirklich vorstellbar.... die nicht „be"greifbar ist, junge, alte, große und kleine. Nasen und Pfoten, die sich an's Gitter drücken, Augen, die einen hoffnungsvoll ansehen und alle freuen sich über die kleinste menschliche Zuwendung. Andere, die sich in, unter und hinter den Hütten verkriechen und Angst vor uns Menschen haben.

Jedes einzelne Tier mit seiner ganz individuellen Geschichte.... aber alle mit dem gleichen Schicksal: Sie sitzen im Tierheim!

Die einen nur kurz, die anderen einige Jahre. Sie sitzen in einem Tierheim, in dem ein Team ALLES gibt, um ihnen das Leben lebenswert zu machen. 365 Tage im Jahr – bei jedem Wetter: Im Sommer die Hitze, im Winter eine unerbittliche Kälte gepaart mit Massen von Schnee.

Für mich persönlich war es schwer, die Bilder wirklich zu realisieren und ich merkte, dass der Weg vom Gehirn zum Herzen unmittelbar miteinander verbunden ist. Mein Kopf fragte sich, warum solch eine Menge an Hunden - in Ausläufen eingesperrt - leben muss? In einem Land, das landschaftlich teilweise unwahrscheinlich ursprünglich und wunderschön ist, das so viel Weite für freilebende kastrierte Hunde hätte, die dort versorgt werden könnten und glücklich wären. Mein Herz wurde schwer, zog sich zusammen.

Tausend Gedanken schossen mir durch den Kopf: Wie kann das sein? Warum? Was können wir tun? Wie koordiniert man hier den Tagesablauf? Die Fütterung? Fragen über Fragen.

Bei unseren Gängen durch die Smeura war die Geräuschkulisse enorm. Wie eine Welle begleitete uns das Bellen der Hunde auf Schritt und Tritt, aus der Distanz hätte man uns anhand des Bellens genau lokalisieren können. Auch jetzt, während ich diese Zeilen schreibe, habe ich sofort wieder die Bilder vor Augen und das Bellen, Jaulen und Heulen in den Ohren.

Wie ich anfangs schon sagte: Momente, die man nie vergisst! Und ich frage mich, wie viele Hunde von denen, die ich dort gesehen habe und die auf meinen Fotos sind ....wie viele von ihnen sind noch immer dort? Wahrscheinlich sehr viele. Leider !

Sehr beeindruckt hat mich, wie gut durchstrukturiert und ruhig das gesamte Team in der Smeura arbeitet. Sei es bei der Fütterung, sei es bei der Säuberung der einzelnen Ausläufe. Ergreifend war es, zu sehen, wie sehr sich einige Hunde freuen, wenn „ihr(e) PflegerInnen in die Ausläufe kommen, wie sie diesen kurzen Moment der menschlichen Zuwendung aufsaugen und alles andere um sich herum für diesen kleinen Augenblick vergessen... wie wichtig und schön dieser Moment für sie ist! Ich habe aber auch Hunde gesehen, die sich aus Angst vor uns Menschen am liebsten unsichtbar gemacht hätten ... welche Erfahrungen haben sie gemacht? Das sind für mich die Momente, in denen ich mich zwingen muss, damit mein Kopfkino nicht anspringt ...besonders bei den alten, gehandicapten Tieren.

"

Mein Dank und Respekt geht an ALLE Tierschützer, Tierfreunde, Menschen mit Herz, die sich täglich – egal wo auf dieser Welt – für Lebewesen stark machen.

Matthias erzählte mir einige der Geschichten und ich bin immer noch über die Brutalität und den Sadismus mancher Menschen erschrocken und wütend. Und ich frage mich einmal mehr: Wie hält dieser Mensch, wie hält das gesamte Tierhilfe-Hoffnung-Team diese Schicksale – die täglich mehr werden – aus?

Seit über 20 Jahren engagiere ich mich privat im Auslandstierschutz, habe viele schreckliche Bilder vor Ort gesehen und immer wieder fragen mich Menschen: Warum schaust und tust du dir das an? Meine persönliche Antwort und Meinung: Weil es wichtig ist, hinzuschauen und darüber zu berichten! Nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern auf Augenhöhe. Es ist wichtig, skeptische, unwissende Menschen aufzuklären in der Hoffnung, dass viele Menschen viel bewegen können – auch auf politischer Ebene. Damit Tierschutz in der Politik endlich ernsthaft diskutiert und umgesetzt wird, europaweit, weltweit!

Ich weiß, es ist noch ein langer, harter Weg ...
und ich habe keine Ahnung, wie weit er ist, aber wenn wir nicht anfangen, ihn zu gehen, werden wir nie ans Ziel kommen.

Auch die Straßenhundeproblematik in Rumänien muss auf politischer Ebene gelöst werden. Denn solange das Gesetz, das es erlaubt, Straßenhunde zu töten, in Kraft ist und mit dem Einfangen und Töten der Hunde Geld „verdient" werden kann, wird auch die Lösung sehr langatmig und schwierig sein. Umso wichtiger ist es, die Tierschützer vor Ort bei ihrer täglichen Arbeit, ihren Aufklärungskampagnen, Kastrationsaktionen und politischen Diskussionen im eigenen Land zu unterstützen. Was man aber niemals aus den Augen verlieren darf, sind die „kleinen" Erfolge, nämlich die Tiere, die durch die Arbeit der Tierschützer vor Ort gerettet und im besten Fall glücklich vermittelt wurden, wie z.B. Viorella (die jetzt Tammy heißt) – neuer Name – neues Leben! Sie ist eine der vier Hunde, die wir im Mai 2018 für unsere Sendung „Tiere suchen ein Zuhause" zur Vermittlung ausgesucht hatten und die – wie auch die anderen Drei: Soul, Brownie und Ömi – jetzt ein absolut glückliches Hundeleben bei wunderbaren Menschen in Deutschland genießen können.

Ein Happy End, das ich mir für so viele Tiere wünsche! Ich persönlich bin der festen Überzeugung, dass für jeden Menschen das passende Tier im Tierschutz wartet , wir müssen nur manchmal etwas länger und in einem größeren Radius suchen! Aber die Suche lohnt sich immer!

Mein Dank und Respekt geht an ALLE Tierschützer, Tierfreunde, Menschen mit Herz, die sich täglich – egal wo auf dieser Welt – für Lebewesen stark machen, die es sich nicht ausgesucht haben, wo sie geboren wurden und nur das EINE wollen: LEBEN!

Simone Sombecki

Die schlimmen Schicksale der Straßenhunde

Der Verein „Tierhilfe Hoffnung e.V." rettet jährlich tausende Straßenhunde in Rumänien vor einem qualvollen Tod. Das kostet viel Kraft und Geld.

Der Anblick streunender Hunde, halb verhungert, verwahrlost, ausgezehrt und krank, gehört in Rumänien zum alltäglichen Straßenbild. Im täglichen Kampf ums Überleben sind sie ständigen Gefahren ausgesetzt und werden gejagt und verfolgt. Rumäniens Politiker lassen in immer wiederkehrenden Tötungsaktionen zigtausende Hunde auf bestialische Art und Weise töten. Sie werden erschlagen, mit Frostschutzmittel vergiftet, stranguliert und bei lebendigem Leibe verbrannt. Matthias Schmidt machen solche Hundeschicksale immer wieder fassungslos. „Die traurigen Schicksale der Straßentiere sind erschütternd und an Grausamkeit kaum zu überbieten", sagt der Vorsitzende des Vereins „Tierhilfe Hoffnung" aus dem baden-württembergischen Dettenhausen. Durch Massentötungen sei das Ziel, die Straßenhundeproblematik zu lösen, niemals zu erreichen. Denn es gibt nur eine Möglichkeit: Kastration statt Tötung. „Durch die Kastration vermehren sich die Hunde nicht mehr und so nimmt die Population auf Dauer stetig ab", sagt Matthias Schmidt.

Der im Jahre 1998 gegründete Verein geht diesen humanen Weg. Die Tierhilfe Hoffnung e.V. setzt sich für flächendeckende Kastrationen der Straßenhunde ein und führt groß angelegte Kastrationsaktionen für Privathunde durch. Obwohl seit 2015 eine gesetzliche Kastrationspflicht für Privathunde besteht, stellen gerade die Hunde, die sich in der Obhut von Menschen befinden, eine große Herausforderung dar, denn sie sind der eigentliche Ursprung der Straßenhunde. Das Leben eines Besitzerhundes unterscheidet sich meist kaum von dem eines Straßenhundes; sie sind sich selbst überlassen, unkastriert und ohne Aufsicht vermehren sie sich ungehindert mit heimatlosen oder Nachbarhunden. Hier leistet der Verein wichtige Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung und sensibilisiert die nachfolgende Generation durch verschiedene Schulprojekte.

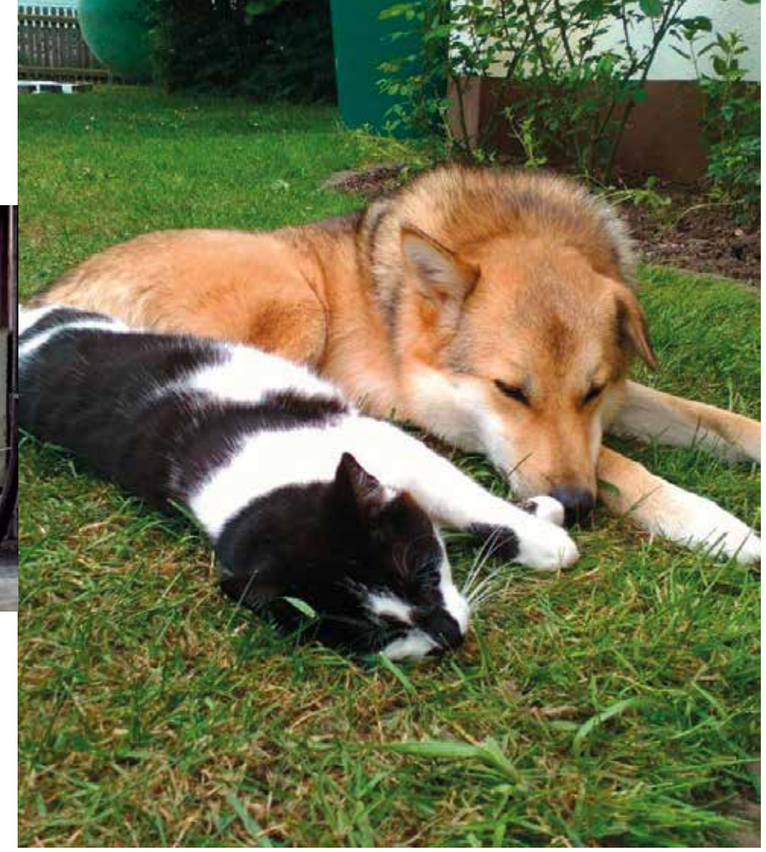
Der Verein Tierhilfe Hoffnung setzt sich seit 19 Jahren für diese Tiere ein. Im Jahre 2000 übernahm die Vereinsgründerin Frau Ute Langenkamp (verstorben 2016) eine ehemalige Fuchsfarm Smeura in Pitesti mit 1500 zum Tode verurteilten Straßenhunden, um sie vor einem grausamen Tod zu retten. Sie übernahm zudem die Verantwortung für alle verbliebenen Hunde auf den Straßen Pitestis. In der Smeura wurden sie medizinisch versorgt, kastriert und wieder freigelassen. Alte, schwerkranke und Welpen verblieben in der Smeura. Seit dem Jahr 2000 bis zum Juni 2013 konnte der Verein allein im Landkreis Arges-Pitesti die Anzahl von 33000 nicht kastrierter Straßenhunde auf 4500 kastrierte Straßenhunde reduzieren. Ein klares Konzeptbeispiel für die Lösung und Linderung der Straßenhundeproblematik auf humane und sehr effektive Art und Weise.

Seit 2013 verbietet die Gesetzeslage ein Wiederfreilassen kastrierter Hunde und die Zahl der zu versorgenden Hunde in der Smeura stieg ständig an. Inzwischen werden hier 6000 Hunde beherbergt – laut Guiness-Buch der Rekorde ist die Smeura damit das weltgrößte Tierheim. Ein Titel, auf den die Tierhilfe Hoffnung nicht stolz sei, betont Matthias Schmidt. Es sei mehr als traurig, dass es ein Tierheim in dieser Größe überhaupt geben müsse. 85 Mitarbeiter und sechs Tierärzte kümmern sich rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche um die Versorgung der vielen Tiere.

Der Verein arbeitet mit Partnertierheimen in Deutschland zusammen, die Hunde aus der Smeura übernehmen, um ihnen eine Chance auf ein sicheres und liebevolles Zuhause zu geben. Diese aufopferungsvolle Arbeit der Tierhilfe Hoffnung kostet nicht nur viel Kraft, sondern stellt auch einen enormen Kostenfaktor dar. Allein, um 6000 Hunde täglich zu füttern, werden 2,7 Tonnen Futter benötigt und der Verein ist dringend auf monatliche Futterpatenschaften und Spenden angewiesen. „Ohne den Beistand der Spender müssten viele rumänische Straßenhunde qualvoll sterben", betont Matthias Schmidt. Er und der Verein kämpfen dafür, das Leid der Tiere einzudämmen oder gar zu beenden. Dazu wird dringend Hilfe benötigt.

Tierhilfe Hoffnung
- Hilfe für Tiere in Not e.V. -

Weitere Informationen:
www.tierhilfe-hoffnung.de
email / paypal:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de
Spendenkonto:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47641500200002480460
BIC:SOLADES1TUB



Happy-End für Condor

Condor ist das Beste, was uns passieren konnte.

Schon seit geraumer Zeit trugen wir uns mit dem Gedanken, zu unseren Katzen, die alle aus dem Tierschutz stammen, nun auch einem der vielen Tierschutzhunde ein Zuhause zu geben. Anfang 2018 begannen wir uns intensiv – da es unser erster Hund werden sollte - mit dem Thema Hund auseinander zu setzen, lasen Bücher und Erfahrungsberichte anderer Besitzer etc. Nach einem Besuch im Alsfelder Tierheim sprach unser Herz sofort für Condor, einem zweijährigen Rüden, dem das linke Hinterbein fehlt.

Sein fehlendes Hinterbein hat uns am Anfang - ehrlich gesagt – verunsichert. Unser Haus ist nicht gerade behindertengerecht und wie würde da der Alltag klappen, das Spazierengehen usw. Diese Fragen kamen zu all' den Fragen bzw. Unsicherheiten, die man bei seinem ersten Hund ja sowieso schon hat, noch hinzu.

Nach mehreren Spaziergängen und einem Probetag bei uns hatten sich unsere Zweifel aber schnell verflüchtigt und Condor zog bei uns ein. Dass ihm ein Beinchen fehlt, merkt man eigentlich nur an seinem etwas hüpfenden Gang. Er geht sehr gerne spazieren, am liebsten natürlich viel weiter, als Herrchen und Frauchen wollen. Hingebungsvoll erschnüffelt er seine Umgebung und würde das am liebsten den ganzen Tag machen, nämlich seeeeeeeehr viel schnüffeln, aber auch Spielen und Toben liebt er über alles. Da muss er oft gebremst werden, denn wir wollen ihn ja nicht überfordern.

Am allerliebsten ist er den ganzen Tag mit uns draußen beim Versorgen der Pferde, mit uns im Garten und auf dem Hof.

Drinnen hat er seinen Platz in unserer Küche gewählt. Sie ist unser zentraler Ort, an dem sich die ganze Familie trifft. Nachts schläft er neben unserem Bett. Unser Schlafzimmer liegt im ersten Stock und es führt eine enge steile Treppe hinauf, die Condor alleine nicht bewältigen kann. Hier ergibt sich die bisher einzige Situation, in der man seine Beeinträchtigung durch das fehlende Bein wirklich bemerkt. Also wird er von uns hinauf- und hinuntergetragen, was mit seinem Gewicht von 16kg gut zu bewältigen ist. Alles andere stellt für ihn kein Problem dar, auch draußen: Berge hoch und runter, über Bäume springen, die Böschung runter in den Bach klettern. Er kann und macht alles, was Vierbeiner auch können.

Condor ist das Beste, was uns passieren konnte. Er ist anhänglich, verschmust, ruhig und problemlos im Haus, verspielt, fröhlich, freundlich zu Jedermann, sehr gelehrig, er ist draußen wachsam, aber auch ein kleines Sensibelchen. Er mag unsere Katzen, lässt sich von ihnen beschmusen und spielt manchmal sogar ganz vorsichtig mit ihnen. Er ist einfach ein toller Hund und wir möchten ihn nicht mehr missen.

Sonja Deutsch

KATER KARL

Es sind die ganz besonderen Sekunden

„Es kommt in der Welt vor allem auf die Helfer an – und auf die Helfer der Helfer.“

Albert Schweitzer

Eine Handvoll Fell, winzig, mager und mit einer schlimmen Augenentzündung – so kam Kater Karl eines Tages als Fundtier in unsere Smeura.

Zu diesem Zeitpunkt hielt sich gerade unsere Tierschutzlehrerin Ann Catrin Schmidt bei einem ihrer regelmäßigen Besuche in der Smeura in unserer Tierarztpraxis auf und nahm sich des Fellbündels an. Unsere Tierärzte sahen gleich, dass es wohl einige Zeit in Anspruch nehmen würde, den Kleinen über den Berg zu bringen und aufzupäppeln!

Nachdem er mit allem Notwendigen in unserer Tierarztpraxis versorgt war, kam er in unsere Katzen-Krankenstation zu unserer Katzen-Tierpflegerin, immer auch unter dem wachsamen Auge von Ann Catrin, die selbst mehrmals täglich nach ihm schaute. Dass Kater Karl seinen Patz in ihrem Zuhause schon gefunden hatte, stand schon einmal fest!

Am Tag seiner Abreise nach Deutschland war Karl zwar noch immer ein winziges Kerlchen, hatte sich aber gut erholen können und durfte zu Ann Catrin.

Während seines Aufenthalts in unserer Smeura besserte sich die Entzündung an seinem linken Auge trotz intensiver Behandlung durch unsere Tierärzte nicht und das Auge sollte, um Schlimmeres zu verhindern, entfernt werden. Aber für eine Augenoperation und die damit verbundene Narkose war das Katerchen zu dem Zeitpunkt einfach noch zu jung und schmächtig und so wurde die Operation wenige Tage nach seiner Ankunft hier in Deutschland vorgenommen.

Karl überstand die Operation erstaunlich gut und durfte gleich am nächsten Tag in sein Zuhause zurück. Hier erkundete er höchst neugierig auf flinken Pfoten seine neue Umgebung und niemand sah ihm an, dass er nur noch mit einem Auge sehen konnte. Damit ihm nichts passieren konnte, bekam er ein kleines Geschirr um, an dem man ihn flugs zu fassen bekam, bevor er in eine für ihn gefährliche Situation geraten konnte.

Ann Catrin bemerkte schon nach wenigen Tagen, dass sich Karl zu einem äußerst unerschrockenen, munteren und aufgeweckten Kerlchen entwickelte und

musste sich immer Neues ausdenken, um ihn zu beschäftigen. Da sie als Lehrerin mit ihren Schülern schon vor Jahren eine wöchentlich stattfindende freiwillige, zweistündige Tierschutz-AG „Schüler für Tiere“ ins Leben gerufen hatte, kam ihr die Idee, neben ihrem Schulhund Kami auch den Versuch zu wagen, Kater Karl mit zu ihren Schülern zu nehmen.

Ein Schnuppertag in der Schule gab ihr Recht: Karl fühlte sich mehr als wohl inmitten von Schülern, Heften und Buntstiften. Auch alle Schülerinnen und Schüler, die an der Tierschutz-AG teilnehmen, freuten sich immer wieder über das muntere Kerlchen und Karl ist nun zu einem regelmäßigen Gast in der Tierschutz-AG geworden und genießt seitdem schnurrend die vielen Streicheleinheiten.

Aber das ist ja noch nicht alles: Er liebt das Autofahren, muss unbedingt mit zum Einkaufen in den Futterladen und lässt es sich nicht nehmen, bei den Hundespaziergängen dabei zu sein!

Mit den Sekunden, in denen Ann Catrin das winzige Fellbündel schützend in ihrer Hand hielt, zog das Glück in Kater Karl’s Leben ein!

„Wir selbst müssen die Veränderung sein, die wir in der Welt sehen wollen“

Mahatma Gandhi, 1869 – 1948

Mit unserem Schulprojekt, dass mittlerweile seit 8 Jahren besteht und inzwischen an 23 Schulen praktiziert wird, möchten wir Kindern und Jugendlichen Mitgefühl, einen respektvollen Umgang und Verantwortung gegenüber Tieren vermitteln und den Tierschutzgedanken fördern und verankern.

Tierschutzunterricht ist ein wertvoller und prägender Beitrag zur persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, um die junge Generation anzuregen, sich früh mit Tierschutz auseinanderzusetzen und sich Gedanken darüber zu machen, wie die Lebensbedingungen der Tiere verbessert werden können.

Unser Schulprojekt ist ein wichtiger Baustein unserer Tierschutzarbeit, denn die Jugendlichen von heute sind die Tierschützer von morgen.

Wir sind stolz auf unsere Jüngsten, die in ihrer Freizeit - neben dem Schulunterricht - unsere Tierschutz-AG besuchen und ebenso auf die Schüler/Innen, die seit dem 01. Mai bis zu den Sommerferien einmal wöchentlich auf den Marktplätzen und im Stadtzentrum von Pitesti und weiteren Städten des Landkreises unsere Flyer verteilen, die auf das Angebot der kostenlosen Kastration von Hunden und Katzen hinweisen.

Mihaela Stefanoiu, Valentina Bran und Mara Badita, unsere Leiterinnen der „Schüler-für-Tiere-AG’s“ fahren an nahezu jedem Samstag mit den Kindern und Jugendlichen in eine andere Stadt und verteilen Flyer, leisten Aufklärungsarbeit und informieren die Bevölkerung über die Dringlichkeit, ihre Hunde und Katzen kastrieren zu lassen!

Gruppenstunde der Schüler-für-Tiere-AG im April 2019

Im April fand eine unserer wöchentlichen Schüler-für-Tiere- AG-Gruppenstunden im Hof unserer Smeura und im Eingangsbereich unseres neuen Katzenhauses statt.

Das Büchlein “Hilflos” unserer Tierschutzlehrerin Ann-Catrin Schmidt wurde ins Rumänische übersetzt und wird seit einiger Zeit auch im freiwilligen Tierschutzunterricht an mehreren Schulen verwendet. In der Gruppenstunde lasen die Jugendlichen einigen Hunden daraus vor, die diese Art der Zuwendung immer sehr genießen. Während der Lesestunden legten sich auch die ängstlicheren unter unseren Hunden immer öfter an die Seite der Kinder und hörten aufmerksam zu.

Ein Lerneffekt für Mensch und Tier, bei dem ängstlicheres Verhalten eines Tieres und das Lesen eines Kindes auf eine sehr entspannte Art verbessert werden.

Nadjeschda

Tränen bedeuten nicht, dass man schwach ist,
sondern dass das Herz mehr fühlt,
als es ertragen kann ...

Serboieni ist ein kleines Dorf in der Großen Walachei mit ca. 1500 Einwohnern.
Dort trug sich im März dieses Jahres ein unsäglich grausamer Vorfall zu.

In Serboieni gibt es kaum einen Haushalt ohne Tiere. Neben Hunden, die Haus und Hof bewachen sollen, sind nahezu an jedem Haus ein Pferd, eine Kuh, Schweine oder Hühner zu sehen. Das Halten der Tiere dient den Menschen in erster Linie zur Selbstversorgung und die Bedingungen, unter denen die Tiere leben, sind oft sehr schlecht. Die Unterkünfte bestehen meist nur aus wenigen Quadratmetern umzäunten Boden – ohne Überdachung zum Schutz vor Hitze, Kälte und Regen. Medizinische Versorgung bei Krankheiten gibt es keine und der Ernährungszustand, vor allem der Pferde und Rinder, ist erschreckend. Ein Zustand, der uns immer sehr traurig und oft auch wütend macht. Besonders dann, wenn die Betroffenen - darauf angesprochen - gleichgültig reagieren.

Doch ein paar besondere Menschen kümmern sich gewissenhaft und mit Herz um ihre Tiere. Zu ihnen zählt Ioana Apostol, eine siebzigjährige Witwe, die jeden Tag mit ihrer Kuh zum Weiden an der Dorfstraße entlang in Richtung Felder und Wiesen geht.

Am Mittwoch, den 13.03.2019 wird sie abends auf ihrem Heimweg Augenzeugin einer schrecklichen und brutalen Tat!

Ioana Apostol hört drei dumpfe Schläge, einen aufschreienden Hund und sieht ihren Nachbarn, der eine Axt in der Hand hält! Die beiden blicken sich für einen kurzen Moment in die Augen, ehe Ioana erschrocken ein paar Schritte weiter geht. Als sie sich nochmal umdreht, sieht sie, wie ihr Nachbar einen grau-beigen Hund an den Hinterbeinen hinter sich herzieht und auf einen Müllcontainer, der an der Dorfstraße steht, zusteuert. Sie hört, wie sich der Schiebedeckel der Mülltonne öffnet,

kurz darauf ein dumpfes Fallgeräusch und wieder den sich schließenden Schiebedeckel.

Fassungslos über das soeben Gesehene und aus Angst vor der Reaktion ihres Nachbarn ist sie nicht in der Lage, etwas zu tun.

Erst in den frühen Morgenstunden am darauffolgenden Tag fasst sie Mut und geht entschlossen in Richtung Müllcontainer.

Sie öffnet den Deckel des Müllcontainers und blickt direkt in die vor Schmerzen und Angst weit aufgerissenen Augen der entsetzlich zugerichteten Hündin.

Ioana streckt die Hand nach ihr aus, doch sie erreicht sie nicht. Sie eilt zurück, verständigt eine Nachbarin, die gemeinsam mit ihr und einer weiteren Frau zum Müllcontainer laufen. Zu dritt schaffen es die Frauen, die wimmernde, blutüberströmte Hündin aus dem Container zu befreien, tragen sie zu Ioana's Grundstück, legen sie auf eine Decke und sehen das ganze Ausmaß dieser abscheulichen Tat. Ioana's Nachbar hatte der Hündin mit der Axt schwerste Kopfverletzungen und eine tiefe Wunde am Rücken zugefügt.

Geistesgegenwärtig und schnell machen sich die Frauen auf, um die verletzte Hündin in unsere Smeura zu bringen. Von unserer Notfall-Telefonnummer wussten sie nichts!

Unser Team und unsere beiden Tierärzte, Dr. Adrian Stamate und Dr. Alin Radu, waren erschüttert und entsetzt, als Ioana und ihre Nachbarin tränenüberströmt gegen 8.30 Uhr mit der schwerstmisshandelten Hündin in der Smeura eintrafen.

In einer mehrstündigen Operation setzen sie den gesplitterten Schädelknochen zusammen und vernähen mehrschichtig die große Wunde. Unser dritter Tierarzt Dr. Vlad Sirbu sprach währenddessen mit einer Tierklinik in Bukarest und beriet sich mit einem Facharzt für Neurologie wegen eines medikamentösen Behandlungsplans. Marian Nita, unser Einsatzfahrer war bereits gestartet, um sich mit einem Boten der Tierklinik zu treffen, der ihm das überlebenswichtige Medikament gegen das sich bereits gebildete Hirnödem übergab. Nach Anweisung des Neurologen verabreichten ihr unsere Tierärzte in mehreren Infusionsintervallen das entsprechende Medikament.

Röntgenbilder der Wirbelsäule ergaben glücklicherweise keine Schädigung, die Axt traf die Hündin seitlich neben der Wirbelsäule!

Nadjeschda, wie die Hündin von unserer Valentina genannt wurde, verbrachte viele Tage, in denen wir um sie bangten, auf unserer Krankenstation und wurde von unserem Tierarzt, Dr. Vlad Sirbu und Pflegerin Paula intensiv behandelt und überwacht! Najdeschda zeigte bereits am ersten Tag nach ihrer schweren Operation einen unwahrscheinlich starken Lebenswillen. Trotz sicherlich heftiger Schmerzen, die ihr selbst mit starken Medikamenten nicht ganz genommen werden konnten, nahm sie ihr Futter, versuchte, aufzustehen und suchte immer die Nähe ihrer Pflegerin Paula.

Es lässt sich nicht in Worte fassen, welche Gefühle beim Blick in die Augen eines solch gepeinigten Tieres aufkommen. Nadjeschda's Schicksal berührt zutiefst! Wie viel Zorn und Kälte muss ein Mensch in sich tragen, der zu solch einer Tat fähig ist!

Gelassen, ja geradezu erhaben, trat er unserer Tierheimleiterin Ana-Maria Voicu gegenüber, als sie den Mann, der für die Tat verantwortlich ist, mit unserem Tierarzt Dr. Radu und unserem Einsatzfahrer Marian Nita aufsuchte, um ihn zur Rede zu stellen.

Ohne jegliche Reue gab er zu, die Hündin misshandelt zu haben und versuchte, seine Tat mit der Begründung zu rechtfertigen, dass er Zeit und Geld in seine Hühnerzucht investiert habe und nicht mit ansehen werde, wie ein Straßenköter seine Hühner wegfressen würde.

Er habe die Hündin schon seit Tagen an seinem Grundstück beobachtet, und wollte, zumal sein Zaun nicht gegen das Eindringen von Hunden gesichert sei, dem Spuk ein Ende setzen!

Ana-Maria Voicu nahm das Gespräch mit ihrem Handy auf, filmte den Mann und erstattete wenige Minuten später gemeinsam mit der Zeugin Ioana Apostol Strafanzeige gegen ihn bei der Polizei in Buzoiesti-Serboieni.

Mitte August 2019 findet ein Prozess gegen Georgel G. statt. Laut Gesetz kann Georgel G. zu einer Geldstrafe bis zu 4.500,- Euro oder ersatzweise zu einer Haft bis zu 3 Monaten verurteilt werden.

Wir hoffen auf das Höchstmaß!
Keine Strafe kann gut machen, was er Nadjeschda angetan hat. Georgel G. fehlt jegliches Mitgefühl, aber wir hoffen, dass ihn eine hohe Strafe von weiteren Tierquälereien abhält und er nie wieder ein Tier misshandelt.

Durch ihre schweren Verletzungen leidet die junge Hündin an Gleichgewichtsstörungen, die sich auf die Koordination ihrer Hinterbeine auswirken.
Ob Nadjeschda auf Dauer Einschränkungen zurückbehält, lässt sich nicht sagen, noch braucht sie viel Ruhe und Zeit, um sich von ihren körperlichen und seelischen Verletzungen zu erholen.
Wir alle haben Nadjeschda sehr ins Herz geschlossen und wünschen uns nichts mehr, als dass sie wieder ganz gesund wird.

Um unsere vielen Tiere zu versorgen, benötigt die Smeura sehr dringend ...

Für unsere vielen Tiere in der Smeura

FUTTER (TROCKEN- UND NASSFUTTER) jeglicher Art für Hunde und Katzen sowie **MATZINGER FLOCKEN** für Welpen. Besonders dringend benötigen wir **WELPENMILCHPULVER** und Gimpet- Katzenmilchpulver, Hundeliegekörbe (bitte aus Plastik), Schermaschinen, sehr gerne auch Schafschermaschinen mit dazugehörigen Scherköpfen. Pampers und Inkontinenzunterlagen in verschiedenen Größen. TRANSPORTBOXEN von der Fa. Vari Kennel in der Größe 100cmL. 75cmH. 70 cmB.

Zur Erhaltung und Verbesserung der Smeura

Werkzeuge, sehr gerne auch elektrisches Werkzeug wie Akkuschrauber, Sägen, Schleif- , Bohr- und Hobelmaschinen. Motorsägen, Dampfstrahlgeräte, Kompressoren, braunes Paketband sowie Tesa-Rollen.

KABELBINDER in den Größen 15 - 20 cm Länge, 4,8mm Breite. SPANNGURTE, Gepäckspanner und Stretchfolie zum Umwickeln der Hilfsgüterpaletten. Putzmittel, Waschmittel, Spülmittel, Schwämme und Bodenputzgeräte. In der Zeit von November bis März benötigen wir dringend Hobelspäne (eingeschweißt in Plastikballen) Zudem benötigen wir dringend reißfeste Müllsäcke in nahezu allen Größen, Besen und langstielige Kehrgarnituren, um Fäkalien aufzunehmen.

Falls jemand sein gebrauchtes oder älteres Fahrzeug abgeben möchte, übernehmen wir dieses gerne.

Unsere fachkundigen rumänischen Mitarbeiter werden es für uns reparieren, damit wir es danach zu einem angemessenen Preis zugunsten unserer Tierschutzarbeit abgeben oder auch selbst weiterhin verwenden können. Auch benötigen wir immer ganz dringend für unsere Hundetransportfahrzeuge Sommer- und Winterreifen in der Größe 235/65/R16C

Operationen / Verbände / Behandlungen

Selbstlösliches Nahtmaterial Stärke 0 oder 00 oder 1 oder 2-0 aus Vicryl, Decon oder PDS (zum Nähen nach Operationen und Kastrationen) Adhäsionsspray, sterile Abdecktücher 30 x 45 cm.

Krankenunterlagen, Verbandsmaterial, sterile OP-Kittel, sterile Handschuhe Größe 7 – 8 ½, OP-Bestecke, Nadeln, Spritzen, Skalpelle, Venenverweilkanülen, Infusionsbesteck und Infusionen wie Ringer-Lactat und NaCl. 0,9%. Selbsthaftende Fixierbinden, Leukoplast oder Hansaplast in verschiedenen Breiten.

Tropfen / Sprays / Tinkturen / Injektions- und Infusionslösungen

Novaminsulfon Inj.lö. (gegen Schmerzen), ACC-Inj.lö. (schleimlösend) Floxal Augentropfen, Chloramphenicol (Blauspray), Itrafungol Lösung 100 mg.

GANZ WICHTIG: FRONTLINE SOWIE EX-SPOT, STRONGHOLD / ADVOCATE (GEGEN RÄUDE UND FLÖHE),

Rivanollösung oder Ethacridinlactat. (zur Abheilung von offenen und geschlossenen Wunden), Reaktiv- Saft als Appetitanreger. Canipulmin als Hustensaft, NUTRIGEL (Aufbau und Kräftigung von schwachen Tieren).

Desinfektion / Hygiene

Melsept, Sagrotan oder andere Flächendesinfektionsmittel, Händedesinfektion, sterile und unsterile Handschuhe. Händedesinfektionsspender.

Salben

Vulno Plant biolog. Heilsalbe, Ilon-Abszesssalbe, Betaisodona-Salbe, Bepanthen-Salbe, Gloveticol-Augensalbe.

Tabletten

Antibiotikum: Baytril Tbl.,
Schmerzmittel: Metamizol Tbl.,
Novaminsulfon Tbl., Buscopan (Bauchkrämpfe)
Entwurmung: Banminth-Paste, Drontal Plus Tbl, Droncit Tbl., Milbemax Tbl., Panacur-Paste und Tbl.

Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung!

Die aktuelle Situation in Rumänien sowie unsere dauerhaft finanzielle Notsituation zwingen uns, unser Sachspendensammelkonzept etwas zu verändern. Am dringendsten benötigen wir, um das tägliche Überleben unserer vielen Hunde sichern zu können, Hundefutter!!! Daher bitten wir zunächst primär um Futterspenden. Die anderen in unserer Bedarfsliste aufgeführten Hilfsgüter sammeln wir zwar weiterhin für unsere Smeura, jedoch können wir auch diese aufgrund des hohen finanziellen Aufwandes nicht mehr bei Ihnen abholen.

Die Adressen und Telefonnummern unserer Futtersammelstellen finden Sie auf unserer Homepage unter **www.tierhilfe-hoffnung.de unter der Rubrik „Hilfe für die Tiere / Sammelstellen“**

Falls Sie Ihre Futterspenden per Spedition oder Post senden wollen, bitte nicht an die Sammelstellen, sondern der Einfachheit halber direkt an unsere Vereinsadresse in 72135 Dettenhausen, Schwarzer-Hau-Weg 7. Vielen Dank!

Wir bitten unbedingt um telefonische Voranmeldung bei unseren Futtersammelstellen.

“

Am dringendsten benötigen wir, um das tägliche Überleben unserer vielen Hunde sichern zu können, Hundefutter!!!

Wir bitten Sie, liebe Freunde, uns Ihre Futterspenden nach 72135 Dettenhausen zu bringen oder uns per Spedition oder Postpakete zu senden.

Oftmals schon haben wir gewaltige Strecken zurückgelegt, um die von Ihnen gesammelten Sachspenden abzuholen. Leider haben wir des Öfteren sehr schlechte Erfahrungen gemacht und häufig völlig unbrauchbare Sachen, teilweise kaputte oder uralte Gegenstände vorgefunden, die wir danach auf unsere eigenen Kosten entsorgen mussten!!!

Bitte bedenken Sie, dass unsere Busse betankt werden müssen, der Dieselpreis ohnehin extrem gestiegen ist und unsere Fahrer bezahlt werden müssen. Am wichtigsten für unsere Tiere ist, dass der tägliche Futterbedarf gesichert ist, daher benötigen wir am dringendsten Hundefutter jeglicher Art! Pro Tag benötigen wir für die 5400 Hunde unserer Smeura weit über 2 Tonnen Futter!

Danke für Ihre Hilfe!

Wir bitten herzlichst um Hilfe beim Verteilen unserer Info-Materialien

Liebe Spender! Liebe Freunde! UNSERE VIELEN TIERE ÜBERLEBEN NUR DANK IHRER SPENDEN!

Bitte verteilen Sie unsere Futterpatenschafts-Flyer und an besonders Interessierte auch unser Heft “**Das kleine Licht”!**

Gerne können Sie weitere Exemplare bei uns anfordern. Wir schicken sie Ihnen gerne zu, denn das Leben unserer Tiere hängt davon ab, dass unsere Arbeit überall bekannt und unterstützt wird!

SIE KÖNNEN DIESE UNTERLAGEN UND FLYER AUSLEGEN ZUM BEISPIEL IN: Tierarztpraxen, Arztpraxen, in Supermärkten, in Ämtern, in Bibliotheken oder in Zoofachgeschäften und Tierbedarfsläden. (Bitte vorher anfragen!)

Oder Sie verteilen unsere Flyer in Hausbriefkästen - bitte nur an diejenigen Haushalte, die kein Hinweisschild angebracht haben, dass sie keine Werbung empfangen wollen. Auch können Sie uns ´online´ helfen, indem Sie unsere Flyer oder “Das kleine Licht” per E-Mail verschicken oder in soziale Netzwerke einstellen (posten). Ihrer Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt!

“

Bitte denken Sie daran “es ist für die Tiere.” Sie haben keine Lobby außer uns.

Hier ein Muster für eine solche Anzeige. Gerne übersenden wir Ihnen die Vorlage per Post oder E-Mail.

Vielen Dank!

Bitte unterstützen Sie die vielen Hunde der Smeura, dem größten Tierheim der Welt und die Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V.

Wir, die Tierhilfe Hoffnung e.V. beherbergen und versorgen in unserem Tierheim, der Smeura in Pitesti / Rumänien, derzeit über **5.400 Straßenhunde** und führen flächendeckende Kastrationsprojekte sowie Aufklärungsarbeit an rumänischen Schulen und innerhalb der Bevölkerung durch. Alle unsere Tiere, die wir vor dem sicheren Tod retten konnten, sind, um auch in Zukunft überleben zu können, auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Ohne Ihren Beistand heute und morgen ist das Schicksal vieler rumänischer Straßenhunde und das Überleben unserer Tiere nicht gesichert! Wir brauchen etwa 2,7 Tonnen Futter pro Tag! Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende oder einer Futterpatenschaft.

facebook.com/TierhilfeHoffnung
www.tierhilfe-hoffnung.de
email / paypal:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Die Tierhilfe Hoffnung - Hilfe für Tiere in Not e.V. ist vom Finanzamt Tübingen St.-Nr. 86167/54920 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig!

Spendenkonto EU und Deutschland:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Bücher, Kalender und mehr!

Smeura Foto Kalender 2020

Mit dem Erwerb dieses liebevoll gestalteten Foto- Kalenders, im A4 Format, machen Sie anderen oder sich selbst eine Freude und unterstützen dabei das Projekt der Tierhilfe Hoffnung und damit die vielen geretteten Hunde in der Smeura.

Die Gebühr von 22,22 Euro kommt zu 100% den Hunden der Smeura zugute.

Bestellung per mail an: **kontakt@tierhilfe-hoffnung.de**

» vagabonzi 2013

Straßenhunde in Rumänien. Fotografien von Huib Rutten, 100 Seiten. Abbildungen in schwarz-weiß. 25 x 25 cm gebunden, 29,90 €
Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt beim Verlag für 29,90 € inklusive Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden.

Bestellungen sind möglich per Mail an: strandjutter@gmx.de,
per Brief an: Strand-jutter, Heeper Straße 372, 33719 Bielefeld oder telefonisch unter 0521-5213519.

» Romanii 2016

104 Seiten, Hardcover, Fotografien von Huib Rutten, 2. überarbeitete Auflage, Abbildungen in schwarz-weiß, 21 x 21 cm, 24,00 €
Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt bei Huib Rutten für 24,00 € inklusive Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden. Pro verkauftem Buch werden 5,00 an die Tierhilfe Hoffnung e.V. gespendet.

Bestellungen sind möglich per Mail an: info@rutten-fotografie.nl
und/oder über Amazon
ISBN: 978-90-826045-0-4

» Imparati 2014

48 Seiten, Hardcover, Fotografien von Huib Rutten, 2. überarbeitete Auflage Abbildungen in Farbe, 21 x 21 cm, 20,00 €
Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt bei Huib Rutten für 20,00 € inklusive Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden. Pro verkauftem Buch werden 5,00€ an die Tierhilfe Hoffnung e.V. gespendet.

Bestellungen sind möglich per Mail an: info@rutten-fotografie.nl
und/oder über Amazon
ISBN: 978-90-826045-1-1

Bestellen können Sie das Softcoverbuch, 43 Seiten direkt bei der Tierhilfe Hoffnung e.V. telefonisch unter 07157-61341 oder per Mail unter **kontakt@tierhilfe-hoffnung.de** *zu einer Schutzgebühr von 13.- € inklusive Versand innerhalb Deutschland*

Der Erlös des Buches kommt zu einhundert Prozent der Tierhilfe Hoffnung e.V. zugute.

Die Materialkiste *eignet sich für die Altersklasse Kindergarten bis Sek. I und kann bei Interesse zur Verwendung in Schulen, Kindergärten oder bei der Jugendarbeit gegen eine Schutzgebühr von 49,95 Euro bestellt werden.* **kontakt@tierhilfe-hoffnung.de**

Smeura-Leine!

Die Leine ist ca. 2,00 Meter lang, handgefertigt und handgefärbt. Sie besteht aus Baumwollseil; Karabiner und Ringe sind silberfarben. Es gibt die Leine in zwei Seilstärken: für Hunde bis bzw. ab ungefähr 15kg.

Auf individuelle Farbwünsche wird eingegangen. Jede Leine ist ein Unikat und mit dem Logo der Tierhilfe Hoffnung versehen. Eine Leine kostet € 29,90 inklusive Versandkosten; ein Anteil von 7,50 € pro Leine kommt der Arbeit der Tierhilfe Hoffnung zugute.

Bestellungen sind möglich per eMail an beate-teubert@gmx.de, telefonisch unter 0172.2940028 oder 0521.5213519

oder auf dem Postweg an Pa-pa-pa-pier, Heeper Straße 372, 33719 Bielefeld.

Reicht das Futter auch im nächsten Monat?

Liebe Freunde,

die enormen monatlichen Futterkosten, die wir für all‘ unsere Schützling aufbringen müssen, bereiten uns Monat für Monat große Ängste und Sorgen.

Um 2,8 Tonnen Futter für unsere 5600 Hunde bereitzustellen, benötigen wir täglich ca.1.400,- Euro.

Ein Kilogramm Trockenfutter kostet 0,49 Euro und wir kalkulieren mit einer durchschnittlichen täglichen Futtermenge von 500 Gramm pro Hund.

2,8 Tonnen werden benötigt!! 2800 kg multipliziert mit dem hartnäckig ausgehandelten Festpreis von 0,49 Euro pro kg müssen täglich 1.372,00 Euro aufgebracht werden, um 5.600 Hunde ausreichend füttern zu können!

Unser größter Wunsch ist es und wir bitten Sie inständig, liebe Freunde, für einen unserer 5.600 Schützlinge eine monatliche FUTTERPATENSCHAFT zu übernehmen.

Futterpatenschaften geben uns die Sicherheit, zu festgesetzten Zeiten über einen bestimmten Betrag zu verfügen und die Gewissheit, unsere Tiere auch im nächsten Monat ausreichend versorgen zu können.

“

Man muss etwas, und sei es noch so wenig, für diejenigen tun, die Hilfe brauchen, etwas, was keinen Lohn bringt, sondern Freude, es tun zu dürfen.

Albert Schweitzer

Mit einer Patenschaft von 7,50 Euro können wir 15 kg Futter kaufen und bei einem Tagesbedarf von durchschnittlich 500 Gramm wird ein Hund 30 Tage, also einen Monat lang, satt.

Bitte unterstützen Sie unsere Tiere durch eine Patenschaft, damit keines von ihnen Hunger leiden muss.

Futterpaten retten Leben!

Unseren Tieren Zukunft schenken!

Es fällt schwer, sich mit der Endlichkeit des eigenen Lebens zu beschäftigten und dennoch ist es einigen von Ihnen, liebe Freunde der Tierhilfe Hoffnung, ein Bedürfnis, auch über die eigene Lebenszeit hinaus unsere Schützlinge versorgt zu wissen.

Mit einem Testament zugunsten der Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V., Vereinsregister VR 381419 eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, haben Sie die Möglichkeit, uns bei unserer wichtigen Arbeit auch für die Zukunft zu unterstützen. Erlauben Sie uns die Bitte, auch unsere vielen Tiere bei der Abfassung Ihres Testamentes zu bedenken.

Denken Sie bitte daran, dieses handschriftlich zu verfassen, mit Datum und Ihrer Unterschrift zu versehen und bei dem für Sie zuständigen Nachlassgericht zu hinterlegen. Ein Fachanwalt kann Ihnen bei der Abfassung des Testamentes behilflich sein.

UNSERE TIERE BRAUCHEN SIE JETZT UND HEUTE, ABER AUCH MORGEN! WIR DANKEN IHNEN!

Die andere Seite der Regenbogenwiese

Ein kleines Kaninchen kam zur Regenbogenwiese. Es war glücklich, denn es wusste ganz genau, wo es war: Hier war es wieder jung und gesund, es war warm, überall gab es Futter und Wasser im Überfluss. Doch das Beste war, das irgendwann sein geliebtes Frauchen zur Wiese kommen würde, um mit ihm zusammen über die Regenbogenbrücke zu gehen. Die Zeit bis dahin würde sicher wie im Fluge vergehen – so schön, wie es hier war. Also sprang es über die Wiese und freute sich an den anderen Tieren, die alle genauso glücklich wie das kleine Kaninchen waren.

Aber dann bemerkte es, dass auf der anderen Seite der Regenbogenwiese noch mehr Tiere waren. Auch sie waren jung und gesund .....

aber irgendetwas war anders.

Sie wirkten nicht so fröhlich wie die anderen, sondern eher schwermütig.
Das kleine Kaninchen bemerkte, dass es beobachtet wurde. Ein großer, weißer Hund schaute es nachdenklich an.
„Weißt Du, warum die Tiere auf der anderen Seite so traurig wirken?“ fragte das neugierige Kaninchen den Hund.
„Aber sicher doch. Das sind die Tiere, die keinen Freund haben, der sie irgendwann einmal hier abholt. Sie sind gestorben ohne jemals die Liebe eines Menschen kennenzulernen.

Im Gegenteil: Fast alle haben nur schlechte Erfahrungen mit den Zweibeinern gemacht!“

„Aber das ist ungerecht! So etwas darf es hier doch nicht geben. Dürfen sie dann auch niemals auf die andere Seite des Regenbogens?“ erwiderte das aufgebrachte Kaninchen.„Sieh dorthin ... und beobachte, was nun passiert.

Ein alter weißbärtiger Mann kam langsam den Weg hoch, der zur Regenbogenwiese führt. Unter den Tieren auf der Regenbogenwiese kam Unruhe auf. Viele erkannten den Mann und stürmten auf ihn zu – Hunde, Katzen, Meerschweinchen und auch ein kleiner grüner Wellensittich.

„Oh, das sind aber viele“, rief das Kaninchen.
„Ja“, entgegnete der Hund, “er hat in seiner Lebenszeit viele Freunde gehabt und sie geliebt. Vor allen in den letzten Jahren hat er sich um alte, kranke und um Tiere, die niemand haben will, gekümmert. Auch wenn er ganz genau wusste, dass er nicht alle retten kann.“

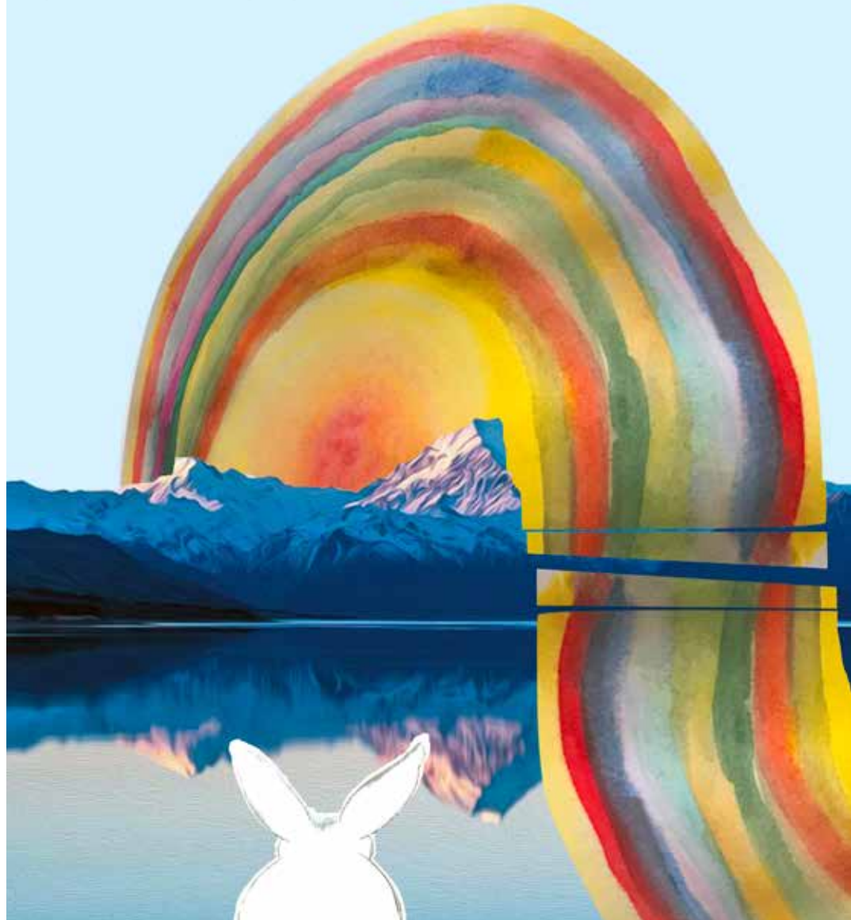
„Das ist wirklich schön ..... aber was hat das mit den traurigen Tieren auf der anderen Seite der Wiese zu tun?“„Sei doch nicht so ungeduldig, kleiner Hasenmann“ lachte der Hund. „Warte ab, wie es weitergeht.“

Der alte Mann begrüßte und herzte alle seine Freunde, die er solange nicht gesehen hatte. Doch dann passierte etwas Unerwartetes: Er ging nicht mit ihnen auf die Regenbogenbrücke zu, sondern auf die traurigen Tiere auf der anderen Seite der Regenbogenwiese.

Diese schauten zu ihm auf - und blickten in ein lachendes und glückliches Gesicht.
„Siehst Du, mein kleines Kaninchen – jetzt lernen auch sie die Liebe eines Menschen kennen. Immer wenn ein Mensch wie dieser hier an den Fuß des Regenbogens kommt, um seine Freunde abzuholen, dann darf er auch all die Tiere, die niemals geliebt wurden, mit hinüber nehmen.“

Gerührt schaute das kleine Kaninchen den letzten Tieren zu, die ihre Pfoten auf die Brücke setzten und langsam in der Ferne verschwanden.

Die andere Seite der Regenbogenwiese war leer. Der alte Mann hatte nicht ein einziges der ungeliebten Tiere dort zurückgelassen.



“

Unser Herrgott hat des Öfteren seine größten und schönsten Gaben dem einfachen Tier gegeben.
Nur wir Menschen suchen sie dort nicht.

Martin Luther

ZEIT FÜR EIN DANKE

*WIEDER EIN STÜCK WEG HINTER UNS GELASSEN,
ZEIT, DAS EINE ODER ANDERE ABZUSCHLIESSEN.
VERGANGENES WERTSCHÄTZEN UND DAS
GUTE WEITERLEBEN LASSEN.*

*MIT DEM KLEINEN WORT DANKE
GROSSES AUSSPRECHEN
UND DAMIT IM GUTEN
DEN WEG NACH VORNE GEHEN.*

*Liebe Freunde,
wir danken Ihnen aus vollem Herzen, dass Sie den Weg nach vorne mit uns gehen. Ihre Treue ist Ausdruck einer gemeinsamen Überzeugung und eines gemeinsamen Verständnisses, sinnvoll und nachhaltig dem Leid der Tiere entgegenzuwirken.*

*Bitte bleiben Sie im Namen der rumänischen Straßenhunde auch weiterhin unsere Weggefährten.
Nur mit Ihnen an unserer Seite können wir etwas bewegen.*

In dankbarer und herzlicher Verbundenheit

Ihre Tierhilfe Hoffnung e.V.

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG - Hilfe für Tiere in Not e.V.

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT FÜR RUMÄNIENS WEHRLOSE UND VOM TODE BEDROHTEN TIERE.

Spendenkonto Deutschland:

Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Spendenkonto Schweiz:

Banca Popolare di Sondrio Basel
IBAN: CH81 0825 20171110 C000 C
BIC: POSOCH22
Postscheck-Konto: 69-10314-2

Paypal:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

www.tierhilfe-hoffnung.de

Tierhilfe Hoffnung
-Hilfe für Tiere in Not e.V.

Schwarzer-Hau-Weg 7
72135 Dettenhausen

Vorst.: Matthias Schmidt

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de
Tel.: 07157-61341
Fax.: 07157-67102

Vereinsregister:
VR 381419 AG Stuttgart

Druck: Benedict Press, Vier-Türme GmbH, Abtei Münsterschwarzach; die Produktion dieser Zeitschrift ist nachweislich CO2-neutral.
Das Papier ist FSC-zertifiziert. © copyright für alle Beiträge: Tierhilfe Hoffnung e.V. // © copyright Fotos: Mona Simon und Huib Rutten